

Jugendarbeiter: Ein junges Duo setzt sich für Riehens Teenager ein

SEITE 2

Roni Horn: Leben und Kunst als Prozess ständiger Veränderungen

SEITE 5

Tierwelt: Zahlreiche «Birdwatcher» zählten die Zugvögel am Himmel

SEITE 8

Fechten: Demi Hablützel darf dank guter Form im Weltcup starten

SEITE 15



MANDOLINEN- UND GITARREN-ORCHESTER RIEHEN

Aussergewöhnliche Schenkung ans Museum für Musik Basel

Ein Geschenk zum Staunen und Weiterforschen

Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen verschenkt Instrumente und lenkt die Aufmerksamkeit auf einen bisher unbekannten Instrumentenbauer.

MICHÈLE FALLER

Kleine Blumen, sternförmig angeordnete Ornamente, girlandenartige Verzierungen am Rand, die sich zur Rückseite hin fortsetzen und in einer hübschen Schleife enden, eingebrannte Blattmotive und gar ein angedeuteter Lorbeerkranz – die 15 Instrumente, die derzeit im zweiten Stock des Musikmuseums im Basler Lohnhof zu sehen sind, lassen die Betrachterinnen und Betrachter staunend zurück. Früher wurden die Instrumente vom Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen (MGR) gespielt, der diese vor wenigen Wochen dem Musikmuseum, das Teil des Historischen Museums Basel ist, vermacht hat. Gefertigt worden sind die Instrumente zwischen 1919 und 1924. Damals hiess der 1912 gegründete Verein noch Mandolinengesellschaft Riehen.

Eine Riehener Spezialität

Schenkungen an das Museum gebe es ab und zu, solche mit ganz vielen Instrumenten meist, wenn ein Musikverein aufgelöst werde, sagt Martin Kirnbauer, Kurator und Leiter des Museums für Musik. Allerdings könne das Museum nicht alle Instrumente annehmen, gerade wenn es ganz «normale» seien, die sich nicht von den heutigen unterscheiden. «Doch in diesem Fall war ich sofort Feuer und Flamme, weil die Instrumente so speziell sind.» Die reichen Verzierungen, alle Freihand ausgeführt und bei jedem Instrument anders, ausserdem die «spektakuläre Bassgitarre in Lyraform» seien bemerkenswert. Und offenbar habe es dieses Dekor an den Instrumenten nur beim Orchester in Riehen gegeben, erklärt der Kurator und fasst zusammen: «Es ist eine sehr schöne Sammlung.» Fast überflüssig zu erwähnen, was ein älteres Vereinsmitglied dem Kurator berichtete, nämlich dass das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen immer Aufsehen erregt habe mit seinen Instrumenten.

Ausgestellt sind in den drei Vitrinen nebst den 15 Instrumenten auch



Die insgesamt 15 Instrumente im Musikmuseum in Basel sind ein Geschenk des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen.

Fotos: Michèle Faller

eine kleine Schallplatte aus dem Jahr 1966 und drei historische Fotos, eines aus dem Jubiläumsjahr 1962, auf dem besagte Bassgitarre – von den Vereinsmitgliedern wegen ihrer aussergewöhnlichen Form auch «Wöschhänggi» genannt – in der Mitte des Gruppenbilds präsentiert wird. Dank ebendiesem auffälligen Instrument konnte Kirnbauer etwas mehr über den Instrumentenmacher Wilhelm Lippoth erfahren, ein bislang völlig unbekannter Meister seines Fachs. Durch einen kuriosen Zufall sei nun wenigstens das Todesjahr 1926 bekannt geworden, berichtet der Kurator, und zwar aus einem alten Brief des ehemaligen Bassgitarrenspielers Joggi Lorez. Dieser habe 1965 beim Vorvorgänger Kirnbauers vorgesprochen, um festzuhalten, dass das Instrument, das Wilhelm Lippoth gehörte, sofern es der Verein nicht mehr brauche, als Stiftung in den Besitz des Museums übergehen solle. «Nun ist die Gitarre zufällig am richtigen Ort gelandet», stellt der Kurator mit einem Schmunzeln fest.

Instrumente nebenbei gebaut

«Lippoth hatte ein Stickerei- und Zeichnungsgeschäft in Basel; er hat seinen Lebensunterhalt vermutlich damit verdient und die Instrumente nebenbei gebaut – sehr professionell allerdings», berichtet Kirnbauer von den bisherigen Erkenntnissen über den Instrumentenmacher.



Die Bassgitarre, die Wilhelm Lippoth 1922 baute – wegen ihrer Form auch «Wöschhänggi» genannt.

Die 15 Mandolininstrumente des Riehener Vereins sind noch bis Anfang Dezember im Musikmuseum zu sehen. Es sei eine Art Zwischen-nutzung, erklärt der Museumsleiter, die sich nach dem Abbau der Ausstellung «Mode und Musik der Zwanziger Jahre» anbot, bis am 20. Januar die Schau «Auf Takt! Metronome & Musikalische Zeit» beginnt. «Das ist eine gute Gelegenheit, die Instrumente, die noch ganz frisch in unserer Sammlung sind, zu zeigen.» Ab Dezember werden die Instrumente im Depot fachgerecht gelagert und höchstwahrscheinlich im Rahmen einer Sonderausstellung das nächste Mal öffentlich gezeigt.

Wer sich nun fragt, worauf das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen denn nun seine Melodien spielt, darf beruhigt aufatmen: Es spielt auf anderen Instrumenten, und zwar in näherer Zukunft wieder öffentlich. Am 20. November um 17 Uhr findet das Jahreskonzert unter dem Motto «On y danse, on y danse ... Tänze und Melodien aus aller Welt» in der Dorfkirche Riehen statt. Am 15. Januar wird das Programm nochmals in der Kirche Bettingen gespielt. Noch neuer als die Instrumente ist der Dirigent Benoît Kiener, Gitarrenlehrer an der Musikschule der Musik-Akademie Basel, der im November sein erstes Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen musikalisch leitet.

MEINUNG

Taten statt Worte



Vor dem Einwohnerrat hat sich Regie-rungspräsident Guy Morin über die Einmischung des Riehener Stimmvolks in Angelegenheiten der Stadt

Basel beschwert. Dass das Riehener Stimmvolk die Möglichkeit hat, sich zu kommunalen Angelegenheiten der Stadt Basel zu äussern, ist ein Systemfehler, der bisher vor allem der Stadt genutzt hat und in der neuen Kantonsverfassung bewusst nicht korrigiert wurde. Mit der Weigerung, zumindest formal eine Stadtgemeinde Basel zu schaffen und damit auszuweisen, wie viel die Stadt den Kanton kostet, lebt die Stadt weiter auf Kosten der Gemeinden. Beispiele sind die Zentralisierung medizinischer Leistungen in der Stadt inklusive Spitalneubau, während das Gemeindespital Riehen ausgehungert wurde und nun die Bettinger Chrischonaklinik dem Felix Platter-Spital einverleibt werden soll. Oder in der Schwächung der Polizeiwache Riehen. Die Gemeinden hätten mehr Anlass, sich über eine ungebührliche Einmischung von aussen zu beklagen. Denn was ist der von Morin so hochgelobte Finanz- und Lastenausgleich 2 anderes als das Resultat einer subtilen Erpressung gegenüber den Landgemeinden? Ein Paket, in welchem die Gemeinde Riehen ihre dem Kanton einst umsonst hinterlassenen Schulhäuser für teures Geld zurückkaufen muss inklusive einer Sporthalle, deren Bau sie selber finanzieren musste? Und inklusive eines von vornherein zu klein konzipierten Schulhauses Hinter Gärten? Seit Jahrzehnten nutzt der Kanton seine Machtposition gegenüber den Landgemeinden aus. Obwohl Riehen und Bettingen in den letzten Jahren grosse Aufgaben übernommen haben, verwehrt ihnen der Kanton eine eigene, sozialere Steuerkurve und will auch nicht, dass die Gemeinden auf ihre Gemeindesteuern eigene Abzüge schaffen können. Wie der Kanton seit Jahren den dringenden nötigen Ausbau des Bettinger Primarschulhauses verschleppt, ist ein Skandal für sich. Es wird Zeit, dass sich der Kanton der Unterstützung aus seinen Landgemeinden bewusst wird und diese nicht nur in Worten, sondern auch in Taten ernst nimmt.

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

Höchste Zeit!

LDP LISTE 3

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

KRIMINALITÄT Die Basler Staatsanwaltschaft warnt vor neuem Telefonbetrug

Täter nutzen Offenheit des Internets

rz. Die Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft muss sich mit einem neuen Phänomen des Telefonbetruges befassen. Die Opfer werden am Telefon eingeschüchtert und aufgefordert, grössere Geldbeträge zu überweisen. Bereits seien zwei Anzeigen eingereicht worden, teilt die Basler Staatsanwaltschaft mit. Es sei davon auszugehen, dass weitere Personen angegangen würden. Mittels sogenannten «Call-ID-Spoofing» gelingt es einer unbekannten Täterschaft, die Echtheit eines Anrufs vorzutäuschen, indem beispielsweise bei einer angerufenen Person anstatt der Originalrufnummer des Anrufers die

Rufnummer einer Behörde oder eines Unternehmens eingeblendet wird. Der Anrufer sendet, meist über die Internet-telefonie (Voice Over IP), nebst dem Telefonsignal auch noch eine falsche Telefonnummer mit. Die Täterschaft, die sich in der Regel im Ausland befindet, nutzt dazu die Offenheit des Internets. In den konkreten Fällen geben sich Unbekannte als Mitarbeiter einer Migrationsbehörde, des Staatssekretariats für Migration, anderer Staatssekretariate oder eines «Migration Office» aus. Wegen angeblich fehlender Formulare oder Verstössen gegen Bestimmungen werden die Angerufenen, bei denen es

sich in der Regel um ausländische Personen handelt, eingeschüchtert und Sanktionen in Aussicht gestellt. Entweder wird ihnen mit sofortiger Verhaftung oder mit Ausschaffung gedroht. Die vermeintlichen Behörden würden von den Sanktionen Abstand nehmen, wenn die Betroffenen sofort mehrere Tausend Franken via Geldtransfer-Instituten in ein anderes Land überweisen. Die Staatsanwaltschaft rät grundsätzlich zur Vorsicht, wird man von Unbekannten telefonisch oder per E-Mail aufgefordert, Geld zu überweisen. Bei Zweifel umgehend die nächste Polizeiwache informieren.

Reklameteil

JETZT FRISCH: Wissen Suuser us em Baselbiet

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



Reklameteil



bisher
Kand.-Nr.
12.02

3x
auf Ihre Liste

Wieder in den Grossen Rat:
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser

Präsident des Regio-Districtsrats
und der IG Moostal grün, Advokat
www.ueberwasser.info

SVP
Riehen

RZ/041588

SVP erstaunt über CVP-Vorgehen

rz. Die in den Medien erschienene Nachricht, dass die CVP in Riehen die Steuern um drei Prozent senken möchte, hat die SVP Riehen «mit grossem Erstaunen» zur Kenntnis genommen. In einer Medienmitteilung kritisiert die Partei, dass entsprechende Anträge ihrerseits in den vergangenen Jahren auch von der CVP nie unterstützt worden seien. Hinzu komme, dass die CVP/GLP-Fraktion – entgegen den Anträgen von FDP und SVP – den neuen Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» kritiklos und zusammen mit den linken Parteien für die nächsten vier Jahre um weitere zwei Millionen Franken erhöhen wolle und sich damit von einer bürgerlichen Politik verabschiede.

Die SVP Riehen bedaure dieses Vorgehen der CVP im Vorfeld der kantonalen Grossrats- und Regierungsratswahlen, sei aber überzeugt, dass die Wählerschaft dieses Manöver durchschauen werde.

EVP kritisiert Guy Morin scharf

rz. Ein Affront – so nennt die EVP Riehen in einer Medienmitteilung die Rede von Regierungspräsident Guy Morin vor dem Einwohnerrat. Die einseitige Sicht auf die Dinge spreche entweder für mangelnde Kenntnisse der Gegebenheiten und jüngerer Geschichte oder mangelndem Sinn für den Begriff Gemeindeautonomie im gesamtschweizerischen Kontext, schreibt die Partei. Auch Morins Vorwurf der mangelnden Solidarität an die Riehener kann die EVP nichts abgewinnen: Der Einwohnerrat habe im Mai mit grosser Mehrheit dem Finanzausgleich 2 mit dem Kanton zugestimmt. Damit übernehme die Gemeinde nicht nur bedeutende neue Aufgaben, sondern zahle auch an die Zentrumsleistungen der Stadt. Diesem Umstand sei vorbehaltlos zugestimmt worden, obwohl die Riehener Bevölkerung mit ihren Kantonssteuern bereits an die Zentrumsleistungen sowie auch an gewichtige Geschäfte wie etwa den Umbau der Kaserne ihren Anteil leistete.

Die EVP habe bereits vor Jahren gefordert, dass die Rechnung des Kantons nach kantonalen und städtischen Aufgaben getrennt werde, was der Grosse Rat aber abgelehnt habe und auch der Verfassungsrat sei gegen eine Einwohnergemeinde Basel gewesen.

«Deplatzierte Vorhaltungen»

«In aller Entschiedenheit» wehrt sich deshalb die EVP Riehen-Bettigen gegen die Vorhaltungen von Guy Morin an den Einwohnerrat und die Bevölkerung von Riehen. Die Partei empfindet sie als «deplatziert und dem guten Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinde nicht zuträglich». In dem für schweizerische Verhältnisse speziell ausgestalteten Stadtkanton müsse man lernen, mit den Gegebenheiten anders umzugehen, heisst es weiter. Vom Kanton wünsche man sich mehr echten Sinn für Gemeindeautonomie.

MOBILE JUGENDARBEIT Neda Zaborsky und Gabriel Meisel kennen Probleme, Hoffnungen und Wünsche der Jugendlichen

Im Auftrag der Jugend

Sie suchen Teenager auf, hören ihnen zu und beraten sie in Lebensfragen. Oder sie unterstützen sie bei Projekten. Das MJAB/R-Team ist aus Riehen nicht mehr wegzudenken.

LORIS VERNARELLI

Das grosse schwarze M auf ihren T-Shirts ist unübersehbar. Der Buchstabe ist Markenzeichen und Programm zugleich: Die Riehener Jugendlichen wissen genau, dass sie von der 31-jährigen Neda Zaborsky und dem 28-jährigen Gabriel Meisel nichts zu befürchten haben, denn die mobilen Jugendarbeiter sind auf ihrer Seite. Egal, welche Probleme oder Wünsche die Teenager gerade haben. Im Auftrag der Gemeinde sind die beiden nachmittags und abends auf öffentlichen Plätzen, Strassen und bekannten Treffpunkten im Freien unterwegs und zeigen Präsenz. «Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu, sprechen sie an, schenken ihnen Gehör. So versuchen wir, eine Vertrauensbasis zu schaffen», fasst Zaborsky, die seit rund einem Jahr Leiterin am Standort Riehen der Mobilen Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) ist, zusammen.

Riesige Themenvielfalt

Dieses Kontaktangebot macht einen Drittel ihrer Gesamtarbeitszeit aus. Die Erfahrung zeigt, dass es durchaus Sinn macht, die jungen Frauen und Männer in ihren sozialen Räumen aufzusuchen statt zu warten, dass sie sich selber bemerkbar machen. «Das niederschwellige Angebot erlaubt uns, viel einfacher den Zugang zu den Jugendlichen zu finden», erklärt Meisel, der seit verganginem März das MJAB/R-Team ergänzt. Sei dieser Zugang einmal gefunden und lasse man sich Zeit, zuzuhören, erfahre man rasch, was die Riehener Jugend bewegt. Das können kleinere und grössere Probleme sein, allgemeine Fragen oder auch intimere Beichten. «Die Themenvielfalt ist riesig und wir versuchen, zu jedem Anliegen eine Lösung anzubieten», sagt Neda



Neda Zaborsky und Gabriel Meisel arbeiten zu 60 beziehungsweise 50 Prozent für die Mobile Jugendarbeit in Riehen.

Foto: Loris Vernarelli

Zaborsky. Da weder sie noch Gabriel Meisel Psychologen seien, sei viel gesunder Menschenverstand gefragt.

Doch was bewegt die Zwölf- bis 18-Jährigen, die die Zielgruppe der MJAB/R ausmachen? Laut den beiden jungen Baslern ist der am meisten geäusserte Wunsch ein Ort, um ungestört die Freizeit verbringen zu können. Wo sie also etwas lauter sein können und deshalb nicht gleich weggeschickt werden. Die Jugendlichen würden es ebenfalls begrüissen, wenn es in den Riehener Parks die Möglichkeit für Sportaktivitäten wie Parkour, Trampolin oder Fitness gebe. Und die Forderung nach einer überdeckten Örtlichkeit in der kalten Jahreszeit fällt auch oft. Damit diese und ähnliche Wünsche nicht nur Träume bleiben, nehmen die mobilen Jugendarbeiter Kontakt mit Gemeinde, Vereinen und anderen Organisationen auf. Die sogenannte «Gemeinwesenarbeit» ist ein weiterer wichtiger Baustein der MJAB/R: Projekte und

Aktionen sollen in das Gemeinwesen integriert werden, um eine Ausgrenzung von Jugendlichen aufzuhalten und die Kommunikation zwischen den Generationen zu fördern.

Die Vermittlungsarbeit zwischen Jugendlichen und Anwohnern ist neben der Beratungstätigkeit wohl die wichtigste Aufgabe des MJAB/R-Teams. Eine schwierige, denn es hat nicht viele Kontaktpunkte zwischen den Teenagern und Erwachsenen. Dazu kommt ein gegenseitiges Misstrauen, das die Kommunikation erschwert. Dabei würde der direkte Kontakt viele Missverständnisse aus dem Weg räumen, betont Neda Zaborsky. Doch mit diesem Vorschlag sei sie bisher vor allem bei älteren Menschen nicht durchgekommen: «Wenn sie sich belästigt fühlen, rufen sie lieber die Polizei an statt das Gespräch zu suchen. Viele haben Angst, bedroht zu werden.» Manchmal sind aber auch schlicht Vorurteile im Spiel, wie folgende Anekdote beweist: «Ei-

nes Abends ging bei der Polizei eine Beschwerde ein, weil ein Anwohner dachte, dass der Lärm, der ihn störte, aus dem Gewölbekeller im Sarasinpark kam. Dieser steht der MJAB/R zur Verfügung, um mit Gruppen regelmässige Aktivitäten durchzuführen», erzählt Gabriel Meisel. «Als man dieser Person erklärte, dass eine Veranstaltung in der Fondation Beyeler den hohen Geräuschpegel verursache, beruhigte er sich gleich wieder und entschuldigte sich für die Reklamation.»

«Jugend ist nichts Gefährliches»

Dieses Beispiel zeigt, dass die Jugendlichen manchmal unfreiwillig ins falsche Licht gerückt werden. Deshalb setzt die MJAB/R auch viel Energie in die Öffentlichkeitsarbeit, wie Ray Knecht, Geschäftsleiter der Mobilen Jugendarbeit Basel und Riehen, erläutert: «Wir wollen zeigen, dass Jugend nichts Gefährliches ist. Im Gegenteil, sie ist unsere Zukunft.» Dass sie zudem Ideen haben und diese auch verwirklichen können, zeigen die Riehener Jugendlichen immer wieder. Etwa im letzten August, als das von einem jungen Team organisierte Open-Air-Festival «No Biz Chille» bei der Premiere einen beachtlichen Erfolg gefeiert hat. Weitere Beispiele sind der Graffitiworkshop für Mädchen oder das «Kino im Hof». Bei all diesen Projekten greift die MJAB/R nur unterstützend ein. «Das Ziel ist, dass die Jugendlichen etwas auf die Beine stellen und nicht, dass wir ihnen etwas Vorgefertigtes bereitstellen», sagt Neda Zaborsky.

Vielleicht ist es das Vertrauen, das sie und Gabriel Meisel in die jungen Frauen und Männer stecken. Oder auch die Gestaltungsfreiheit, die man ihnen in Riehen lässt. Jedenfalls klappt die Zusammenarbeit zwischen MJAB/R und Jugendlichen ausgezeichnet. «Sie akzeptieren und haben Respekt vor uns, weil wir ihnen Wertschätzung entgegenbringen», bekräftigt Meisel. So überrascht es nicht zu hören, dass die beiden mobilen Jugendarbeiter mit dem grossen schwarzen M auf ihren T-Shirts bisher immer auf Akzeptanz gestossen sind.

JUBILÄUM Patrizia's Schoggi-paradies feiert seinen 20. Geburtstag

Es begann mit Mutters Fünfzigstem

Es war im Jahr 1995. Patrizia Dammanns Mutter feierte ihren 50. Geburtstag und die Tochter war für die Tischdekoration besorgt. Gestaltet aus Schokolade. Selbst gemacht. Das kam an. Eine Tante kannte einen Bäcker und gab ihm einen Tipp. Und fortan belieferte Patrizia Dammann die Bäckerei Grellinger in Reinach mit Trüffeln und anderen Schoggi-Leckereien, die sie zu Hause in ihrem Hobbyraum herstellte. Da war sie 26 Jahre alt.

Die Leidenschaft, mit Schokolade in Geschmack und Form zu experimentieren, hatte sie schon viel früher gepackt. Zum 18. Geburtstag hatte die gelernte Bäckerin und Confiseurin, die damals noch in der Ausbildung steckte, eine Maschine zum Warmhalten flüssiger Schokolademasse bekommen. Die Maschine ist, neben manch anderem Gerät, das in der Zwischenzeit hinzugekommen ist, noch heute im Einsatz.

Zuerst habe sie sich gar nicht getraut, sich zu melden, als sie vor zwei Jahrzehnten gesehen habe, dass das Ladenlokal an der Baselstrasse 23 frei wurde und zur Wiedervermietung ausgeschrieben war. Damals zog das Radio- und TV-Geschäft Nill von dort in die Rössligasse. Schliesslich kam Patrizia Dammann mit dem Hausbesitzer Orgetorix Madoery ins Gespräch. Dieser habe unbedingt wieder ein Handwerk im Haus haben wollen und habe ihr gesagt: «Ich glaube an Sie!»

Begeisterte Kundschaft

So ermutigt, wagte sie den Sprung ins kalte Wasser. Die Idee war, dass sie mit ihren Einkünften aus der Bäckerei in Grellingen die Ladenmiete finanzieren und den Rest ins Geschäft stecken könne. Und das Geschäft lief von Anfang an gut. «Die

Leute haben alles, was wir hergestellt haben, gekauft. Wollte man bei uns in der Vorweihnachtszeit Kläuse oder Pralines kaufen, musste man vorbeistellen oder schnell sein – Mitte Vormittag war bereits alles weg. Wir haben viele Nachschichten gemacht», erzählt Patrizia Dammann, die den Laden in der Anfangszeit zusammen mit ihrer Schwester, einer Kollegin, die sich um den Verkauf kümmerte, und ihrem Exmann geführt hat. Alle arbeiteten Teilzeit.

Nach stürmischen Anfangsjahren gelang es relativ schnell, das Schoggi-paradies zu einem sich selbst tragen-

den Unternehmen zu machen. Die Begeisterung an der Sache ist geblieben: «Ich finde es lässig, wenn die Leute Freude an unseren Kreationen haben. Ich experimentiere noch heute wahnsinnig gerne, sowohl geschmacklich als auch visuell», schwärmt Patrizia Dammann, die nach wie vor lieber in der Backstube steht als an der Theke. Es laufe gut, aber sie arbeite viel dafür. Sie sei sich bewusst, dass sie als Angestellte in ihrem Beruf halb so viel arbeiten könnte für einen Drittel mehr Lohn. Aber in ihrem eigenen Geschäft könne sie ihre Leidenschaft nach Lust

und Laune ausleben und das bedeute ihr sehr viel.

Heute besteht das Schoggi-paradies-Team aus vier Personen. Neben Patrizia Dammann selbst sind das ihre Tochter Caroline Dammann sowie die langjährigen Verkäuferinnen Raquel Sidler und Franziska Pflugi. Auf den 1. November steht eine Änderung an. Ab dann wird die gelernte Konditor-Confiseurin Caroline Dammann, die bisher bei einem anderen Confiserie-Geschäft angestellt war und im Schoggi-paradies mit Teilzeitpensen aushalf, zu hundert Prozent im Schoggi-paradies einsteigen. Das Schoggi-paradies wird dann von Dienstag bis Freitag bereits um 6 Uhr statt wie bisher um 8.30 Uhr öffnen und auch Sandwiches oder Wurstweggen verkaufen. «Znüni-Versuch» nennt es die Chefin. Bis Ostern wolle man schauen, wie das neue Angebot ankomme, und dann entscheiden, wie es diesbezüglich weitergehen werde.

Geburtstag am 13. Oktober

Doch zuerst steht nun das Jubiläum an. Am Donnerstag, 13. Oktober, dem eigentlichen Geburtstag, wie Patrizia Dammann betont, lädt das Geschäft die Kundschaft ein, gemeinsam mit dem Team auf das Jubiläum und eine gute Zukunft anzustossen. An diesem Tag gibt es 20 Prozent Jubiläumsrabatt auf alle Eigenprodukte. Am Freitag folgt ein Anlass für geladene Gäste. Und dann schon bald die oben beschriebene Umstellung mit Angebotserweiterung und neuen Öffnungszeiten. Ab dem 1. November ist das Schoggi-paradies geöffnet vom Dienstag bis Freitag 6–12.30 und 14–18 Uhr sowie am Samstag 8–16 Uhr. Am Sonntag und Montag ist wie gewohnt Ruhetag.

Rolf Spriessler-Brander



Patrizia Dammann mit einem Champagner-Kübeli, wie sie es für den 50. Geburtstag ihrer Mutter gemacht hatte, vor dem Eingang zum Schoggi-paradies.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

CARTE BLANCHE

Ist Riehen Basel unangenehm?



Stefan Frei

Politisch bin ich nicht aktiv. Ich engagiere mich aber für das Gewerbe und überlege mir immer wieder, ob politische Entscheidung für Handwerk und Gewerbe förderlich oder hinderlich sind. Was ich in der RZ über die Rede von Guy Morin vor dem Einwohnerrat gelesen habe, hat mich sehr irritiert: Einerseits soll die Gemeinde Riehen nicht mehr Steuerautonomie bekommen, andererseits stört er sich daran, dass Riehen sich bei Abstimmungen in Angelegenheiten der Stadt einmischt. Werden in Basel nicht auch viele Projekte dank Steuergeldern aus Riehen verwirklicht? Ist es da nicht legitim, dass Riehen mitentscheiden darf, wie sein Geld in Basel ausgegeben wird?

Riehen entscheidet in Abstimmungen nicht immer gleich wie Basel. Vielleicht, weil es einige Dinge aus der Distanz anders oder manchmal auch realistischer sieht. Nehmen wir einmal die Parkraumbewirtschaftung, die Riehen bei der Abstimmung zu Fall gebracht hat. Umgesetzt wird sie jetzt trotzdem, aber alles hat etwas länger gedauert. So haben Handwerk und Gewerbe mehr Zeit bekommen, sich zu organisieren und mit den Behörden Lösungen zu suchen. Wenn wir jetzt das Verkehrsregime in der Innenstadt, das Riehen nicht zu Fall gebracht hat, hinzunehmen, fällt auf, dass das Leben hinsichtlich der Zulieferung für die Läden und der Bewegungsfreiheit für die Handwerker viel schwieriger geworden ist. Eine autofreie Innenstadt ist für Fussgänger ein Traum; ob der Preis zu hoch war, werden wir in einigen Jahren wissen. Was wir jetzt schon wissen, ist, dass viele Einwohner aus unserer Region lieber mit dem Auto einen Stauausflug ins benachbarte Ausland machen als die teuren Basler Parkgebühren in Kauf zu nehmen.

Die Einwohner von Riehen möchte ich ermuntern, bei Abstimmungen weiterhin kritisch hinzuschauen, ob die Projekte in Basel unser Steuergeld wert sind. Die Schweiz ist ein Land der Kleinunternehmer. Die kleinen und mittleren Betriebe sind die grössten Arbeitgeber in der Schweiz. Dazu sollten wir Sorge tragen. Dazu können Sie nicht nur bei Abstimmungen einen Beitrag leisten, sondern auch ganz einfach, indem Sie die lokalen Angebote nutzen. Die Riehener Geschäfte und Handwerker wissen das sehr zu schätzen und werden Sie verlässlich, persönlich und zu fairen Preisen bedienen und betreuen.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub
Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Claudia Knopp, Kassierin des Vereins «Hü Basel»

Für eine bewegte Basler Kutschenwelt

Basel ist um ein Museum ärmer: Die Kutschen- und Schlittensammlung des Historischen Museums Basel (HMB) konnte am 25. September zum letzten Mal bestaunt werden. Die Eigentümerin der bisherigen Lokalität, die Christoph Merian Stiftung, hat den Mietvertrag gekündigt und wird die Scheune in Brüglingen für den Eigenbedarf nutzen. Künftig sollen die rund 50 historischen Vehikel im Depot stehen. Besichtigt werden können sie nur noch in einem virtuellen Rundgang.

Mit dem Entscheid vom März dieses Jahres möchte sich die Riehenerin Claudia Knopp nicht einfach so abfinden. Als Kassierin beim Verein «Hü Basel» setzt sie sich für eine neue Bleibe der Kutschen ein. «Die Schliessung hat uns sehr getroffen», sagt Knopp. Sie selbst hat nichts gegen den Einsatz von digitalen Mitteln als Ergänzung fürs Museum. Trotzdem gehe aber mit einem blossen Online-Rundgang etwas Wichtiges verloren. Die Kutschen sollen ihrer Meinung nach nicht nur in einem Depot vor sich hin schlummern, sondern erlebbar bleiben.

Museumsraum gesucht

Der Verein «Hü Basel» wurde vor vier Jahren gegründet. Schon damals drohte eine Schliessung des Mini-Museums aus finanziellen Gründen. Umbenannt zum «Museum für Pferdestärken» unter der umstrittenen ehemaligen HMB-Direktorin Marie-Paule Jungblut erhielt es noch eine Galgenfrist. Da es nun definitiv vor dem Aus steht, sucht der Verein nach einer Alternative zum Depot. «Wir können selbst kein Museum betreiben», erklärt Knopp. Der Verein prüft derzeit verschiedene Möglichkeiten – so etwa die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung.

Bis vor ein paar Jahren kannte Claudia Knopp die Sammlung ausschliesslich von den Ausflügen in die Grün 80 mit den beiden Kindern. Zum Engagement für die Kutschen kam sie erst später – durch ihren Beruf. Die Riehenerin arbeitet nämlich als Kundenberaterin und Teamleiterin bei der Bank J. Safra Sarasin in Basel. Durch einen Arbeitskollegen lernte sie den Vereinspräsidenten Nicolas Lüscher kennen und wurde auf die Aktivitäten von «Hü Basel» aufmerksam. Gesucht wurde nämlich noch jemand,



Nicht nur die Kutscherlaternen, sondern die ganzen Wagen sollen der Öffentlichkeit zugänglich bleiben: Claudia Knopp setzt sich für die Prunkstücke des nun geschlossenen Museums für Pferdestärken ein. Foto: Michel Schultheiss

der ein Händchen für die Finanzen hat. Claudia Knopp fühlte sich sofort angesprochen: «Von Kutschen verstehe ich nicht sehr viel, wohl aber von Zahlen», sagt sie schmunzelnd.

Exklusive historische Kutschen aus Riehen

Knopp wohnt seit 25 Jahren in Riehen und ist hier auch im Schulrat aktiv. Das ehrenamtliche Engagement für die historischen Fahrzeuge hat ebenfalls viel mit ihrem Wohnort zu tun: In Brüglingen waren bis vor Kurzem auch Kutschen zu sehen, die der Gemeinde Riehen gehören. Diese stammen aus der Sammlung der Familie Clavel-Respinger, Industrielle und einstige Wenkenhof-Besitzer: ein schwarzes Coupé, ein Phaëton sowie ein zweirädriger Dogcart.

Somit wird sich Riehen bald einmal entscheiden müssen: Entweder

wandern die Kutschen auch ins Lager – oder die Gemeinde stellt sie anderswo auf. Der Verein «Hü Basel» würde natürlich die zweite Option bevorzugen. Politisch sei der Verein noch nicht aktiv geworden, doch man sei im Gespräch mit Gemeindepräsident Hansjörg Wilde.

Der Traum der Vereinsleute wäre es, längerfristig die historischen Exponate oder Teile der Sammlung an einem anderen Standort wieder aufleben zu lassen. Benötigt wird daher ein Raum von etwa 400 Quadratmetern mit geeigneten klimatischen Verhältnissen für die kostbaren Wagen. «Wir sind überzeugt, dass das ein wichtiges Basler Kulturgut ist», sagt Knopp. Zudem habe das Museum weit über die Kantongrenzen Beachtung gefunden.

Die Kutschenliebhaber setzen nun auf Fundraising. Mit «Rahmdeggeli» hat der Verein letzten Herbst bereits auf

sein Anliegen aufmerksam gemacht. Es wurden auch Anlässe mit historischen Kleidungen, Kutschen und Pferden organisiert. Sogar szenische Führungen hat der Verein auf die Beine gestellt: In einem Monolog der Schauspielerin und Historikerin Satu Blanc wird etwa Fanny Clavel auf der Kutsche zum Leben erweckt. Mit solchen innovativen Ideen möchten die Kutschenfreunde ihre «Schützlinge» der Bevölkerung näherbringen. Die Mitglieder des Vereins verfügen zum Teil über grosses Fachwissen. Auch dies soll der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf eine künftige Ausstellung müssten Events mit einem Schuss Nostalgie und «Living History» vermehrt zum Thema werden: «Nicht ein Museum, sondern eine bewegte Basler Kutschen- und Schlittenwelt ist die Vision von Hü Basel», sagt Claudia Knopp.

Michel Schultheiss

HOCHWASSERSCHUTZ Neue Rechen für Einläufe des Au- und Immenbachs

Riehener Bäche sind für Starkregen gerüstet

Normalerweise ist es ein lauschiges Bächlein, das durchs «Autäli» plätschert, bevor es bei der Schlossgasse im Untergrund verschwindet. Kommt es aber zu starken Niederschlägen, ist es nicht zu unterschätzen. Dies konnte man im Juni letzten Jahres beobachten, und auch im Juli 2014 trat der Aubach über die Ufer. Dabei flutete er die Oberdorfstrasse bis hinunter zur Rössligasse und setzte dort sogar das Restaurant «Sängerstübl» unter Wasser.

Um genau solche Szenen zu vermeiden, hat die Gemeinde nun erste Massnahmen getroffen: Dem Aubach wurde am Donnerstag vor einer Woche ein neuer Einlaufrechen verpasst. Bei der Eindolung auf der Höhe Bäuml- und Schlossgasse soll dieser die Gefahr mindern, dass es dort zu Verkläunungen kommt. Laut Johannes Kienzle, Bauingenieur und Teamleiter Wasserbau, entsprach der alte Rechen nicht mehr dem neuesten Stand. Dessen Stäbe waren nämlich senkrecht und mit einem hölzernen Querriegel versehen. Bei starken Niederschlägen wurde der Rechen schnell mit angeschwemmtem Treibgut verstopft. Nun schützen dort runde Stäbe aus verzinktem Stahl den Einlauf. Deren flacher Winkel soll das Geschiebe nicht mehr hängen lassen, sondern dafür sorgen, dass es über den Rechen geschwemmt wird, wo es dann einfacher zu entfernen ist.

Die Installation beim Aubach ist eine von fünf Massnahmen zum Hochwasserschutz, die auf der kantonalen Gefahrenkarte des Tiefbauamts basieren. Gemäss dieser Einschätz-



Der brandneue Einlaufrechen für den Aubach ist im Gegensatz zum Vorgänger mit einem flachen Winkel versehen. Damit soll das Treibgut leichter entfernt werden können. Foto: Michel Schultheiss

zung herrscht bei den Riehener und Bettinger Bächen eine «mittlere Gefährdung». Daher wurden die Einläufe des Immenbachs bei der Mohrhaldenstrasse, dem Brunnwegli und dem Eisenbahnweg ebenfalls mit neuen Rechen versehen. Zum Schluss wird noch der Bettingerbach auf der

Höhe Hirzenstrasse an die Reihe kommen. Die Kosten für die Rechen der drei Bäche belaufen sich auf 34'000 Franken.

Wie Christian Jann von der Fachstelle Wasser und Entsorgung der Gemeinde Riehen erklärt, sollen längerfristig auch grössere Massnahmen für

den Hochwasserschutz umgesetzt werden. Bei grossen Gewittern sties- sen die Bachbetten nämlich an ihre Kapazitätsgrenzen. Eine Vergrösserung der Eindolung würde wenig Sinn machen und wäre mit einem teuren Aufwand verbunden. Beim Aubach handelt es sich nämlich um ein doppelstöckiges Bauwerk: Unten befindet sich die Kanalisation, oben der Bach. Die Idee ist daher längerfristig, bereits ausserhalb des Siedlungsgebiets den Wasserlauf mit Retentionen zu dämpfen. Diese Schritte erfordern jedoch noch weitere Abklärungen. Bei diesem Vorhaben werden mehrere Akteure wie die Gemeinden Inzlingen und Bettingen im Spiel sein.

Der Aubach entspringt nämlich auf deutschem Boden. Gespeist wird er aus mehreren Zuflüssen in Inzlingen. Auf Riehener Boden fliesst er gut sichtbar durch die Au, anschliessend seit 1932 eingedolt zwischen Bäuml- und Bachtelenweg und ergiesst sich am Ende bei den Langen Erlen in den Riehener Mühlebach. Der Bettingerbach, der seinen Ursprung in mehreren Quellen beim Junkholz und der Chrischona hat, verläuft unterhalb des Wenkenparks eingedolt, um dann in den Alten Teich zu münden. Einzig vollständig auf Riehener Boden befindet sich der Immenbach. Auch dieser fliesst teils unterirdisch, teils offen vom Moostal zur Wettsteinanlage, wo er mit dem Bettingerbach zusammenfliesst. Es sind in erster Linie diese drei fliessenden Gewässer, die auf der Gefahrenkarte eine Rolle spielen.

Michel Schultheiss



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann funkeln die Sterne der Erinnerung.

Herzlichen Dank

für die vielen Zeichen der Anteilnahme, des Mitgefühls und des Trostes,
die uns beim Abschied von

Helen Heidi Biffiger-Flükiger

entgegengebracht worden sind. Wir danken für die vielen Karten, für die schönen Blumengrüsse der ehemaligen Kameradinnen und Kameraden der Realschule 4a und des HVE sowie die zahlreichen Spenden für späteren Grabschmuck. Insbesondere bedanken wir uns für die lieben Besuche bei Helen und Hans im Pflegeheim und die überwältigende Teilnahme an der Trauerfeier. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Andreas Klaiber für den sehr einfühlsam gestalteten Abschiedsgottesdienst und dem Organisten Bruno Haueter für die schöne musikalische Untermalung der Feier.

Von ganzem Herzen danken wir auch den Ärzten Dr. Urs Trautzi, Dr. André Dupont und Prof Dr. Wolf-Dietrich Walker sowie den Pflegerinnen und Pflegern des APH Humanitas für ihre liebevolle Betreuung der Verstorbenen.

Riehen, Anfang Oktober 2016

Die Trauerfamilie

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riehen... an der Quelle

Samstag, 15. Oktober 2016, 14.00 Uhr
Lebensgrundlage und Treffpunkt – die Riehener Dorfbrunnen
Führung mit Caroline Schachenmann

An den zahlreichen Brunnen in unserem Dorf sprudelt ununterbrochen wunderbar frisches Quellwasser. Woher kommt das Wasser? Wer baute und wer nutzte die Brunnen? Wie sah es da früher aus? Einst hatten die Dorfbrunnen für Mensch und Vieh existentielle Bedeutung, sie stehen an wichtigen Orten, waren Lebensgrundlage und soziale Treffpunkte. Dazu gibt es auf einem Spaziergang viel Interessantes zu hören und zu sehen.

Treffpunkt: Dorfplatz vor dem Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Ich werde fortgehn, Kind. Doch Du sollst leben
und heiter sein. In meinem jungen Herzen
brannte das goldne Licht. Das hab ich Dir gegeben,
und nun verlöschen meine Abendkerzen
Mascha Kaleko

Eva Jermann–Dreier

29. Januar 1929–5. Oktober 2016



Nach einem hingebungsvollen Leben ist sie von uns gegangen.
Sie fehlt uns sehr.
Ihr Strahlen, ihre Fürsorglichkeit und ihre Naturliebe klingen in uns weiter.

Jörg und Lotty Jermann-Salzgeber
Lena Jermann
Thaddäus Jermann
Christine und Christoph Rüegg-Jermann
Adrian Rüegg und Rebecca Schauwecker mit Maxime
Aline Rüegg
Meret Rüegg
Thomas Jermann und Katja Sigrist

Urnenbeisetzung auf dem Gottesacker Riehen,
Friedhofweg 59, am Mittwoch, 12. Oktober 2016, um 14 Uhr,
anschliessend Trauerfeier im APH Wendelin Riehen,
um 15 Uhr, Inzlingerstrasse 50, Riehen

Traueradresse Christine Rüegg-Jermann, Im Hirshalm 2, 4125 Riehen

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von unserem
Firmengründer und Senior-Chef

Peter Nussbaumer-Gerber

30. März 1929 – 28. September 2016

Mit viel Umsicht, Geduld und Geschick hat Peter die Firma über viele Jahre
geführt, weiterentwickelt und bis ins hohe Alter mitgewirkt.
Wir verdanken ihm viel.
Seine Persönlichkeit bleibt unvergessen.

Peter Nussbaumer Transporte AG
Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Die Trauerfeier findet am Montag, 10. Oktober 2016, um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli,
Pestalozzistrasse 4, in Muttenz statt.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
Psalm 31,5

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Onkel, Cousin und Freund

Peter Nussbaumer-Gerber

30. März 1929 – 28. September 2016

Seiner Lebensweise treu geblieben ist er ruhig, aber für uns unerwartet,
von uns gegangen. In unserem Beisein konnte er nach einem reich erfüllten
Leben zu seinem himmlischen Vater heimkehren.

In Liebe und Dankbarkeit:

Edith Nussbaumer-Gerber
Irene Nussbaumer
Heidi und Robert Seifert-Nussbaumer
Hansruedi und Ursula Nussbaumer-Graber
David Nussbaumer und Lukas Nussbaumer
Nelly Nussbaumer-Nussbaumer
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 10. Oktober 2016, um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli,
Pestalozzistrasse 4, in Muttenz statt.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne des Verstorbenen gedenke man dem
Ausbildungs- und Tagungszentrum Bienenberg, 4410 Liestal, Schweiz,
PC 40-28105-8, Vermerk: Peter Nussbaumer-Gerber

Traueradresse:
Edith Nussbaumer-Gerber, Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebi Lüt vo Rieche!
**Es git wider jede Daag
früsche «Buttemoscht»**

Immer am **Zyschtig** sy mir
vo **10 bis 10.30** in dr Rössligass,
und jeede **Mittwuch, Frytig** und
Samschtig gits en au bim
Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38



Gemeindebibliothek Riehen
**Gemütlicher
Bibliothekskaffee 60plus**
13. Oktober 2016, ab 10 Uhr
**Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91**
13. Oktober 2016, ab 15 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12
Interessieren Sie sich für E-Books und
möchten Sie den Umgang mit E-Readern
kennen lernen? Lassen Sie sich gerne
spannende Neuerscheinungen vorstellen
oder möchten Sie einfach die Bibliothek
und ihr Angebot kennenlernen?
Sie sind herzlich willkommen.
www.gemeindebibliothekriehen.ch



Kirchenzettel vom 9. bis 15. Oktober 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Schweizerische
Bibelgesellschaft

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Pfarrerin Martina Holder,
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaaal

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst in der Evang. Kirche
Grenzach, anschliessend
Gemeindefest. Predigt: Pfr. Stefan
Fischer. Predigttext: 2. Kor. 9,6–15.
Liturgie: Pfr. Alfred Klassen.
Treffpunkt Wandernde:
9 Uhr Kirchli Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Hagedorn
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst
10.00 Kids Treff Spezial / Kinderhüte
Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
14.30 Seniorenbibelstunde
Do 12.00 Mittagstisch 50plus
Fr 17.00 Heilungsgebet
Sa 19.00 phosphor (Teenies von 13–17 Jahren)
St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Gottesdienst (Zentrum),
Predigt: Horst Born

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 7. Oktober

Ausstellung

Vernissage der Ausstellung «Mit dem Pinsel beten». Gemeinsame Bilderausstellung von Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann. Beginn 17 Uhr mit Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51. Anschliessend Türöffnung im Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20) und Apéro.

Montag, 10. Oktober

Kinder-Ferien-Stadt

Das Angebot des Vereins Robi-Spiel-Aktionen Basel in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Es ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Beim «Kaffikatschwagen» sind Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen erhältlich. 13.30–17.30 Uhr, Niederholzschulhaus. Die Kinder-Ferien-Stadt macht bis am Freitag, 14. Oktober, in Riehen halt.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Montag, 10. Oktober, bis Donnerstag, 13. Oktober, 11–16 Uhr: Bau mit! Wir bauen eine Kugelbahn. Hammer, Nägel, Säge, Holz, Kugeln und ein Plan: Wir bauen eine Kugelbahn! Unter der Leitung des Architekten Christophe Scheidegger entsteht die Bahn im Museumshof und wird Teil der neuen Sonderausstellung «Das Glück ist kugelrund». Für Gross und Klein ab 10 Jahren. Wer jünger ist, bringt einen Erwachsenen mit. Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Gebaut wird bei jedem Wetter, wetterfeste Kleidung, die dreckig werden darf, empfohlen. Getränke und kleine Snacks vorhanden, wer über Mittag bleibt, bringt sein Essen mit. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Roni Horn.** Bis 1. Januar. **Samstag, 8. Oktober, 16–18 Uhr: 24 Shots.** Spaziergang mit Künstler Tobias Rehberger und Schnapsbrenner Christoph Keller. Kostenlos, Anmeldung aber erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.24stops.info **Sonntag, 9. Oktober, 14–15 Uhr: Öffentliche Führung zur Roni-Horn-Ausstellung.** Überblicksführung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Mittwoch, 12. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung Wasily Kandinsky: Improvisation 13 (1910). Preis: Eintritt + Fr. 7.–, ohne Voranmeldung. **Mittwoch, 12. Oktober, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder.** Führung durch die Ausstellung mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis 9. Oktober unter 061 645 97 20 oder fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

When Forms Become Attitude. Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Noureldin, Yves Scherer. Ausstellung bis 6. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Thitz Tüten Kunst». Ausstellung bis 2. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli – Malerei. Ausstellung bis 9. Oktober.

Dienstag, 11. Oktober

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

Donnerstag, 13. Oktober

20 Jahre Patrizia's Schoggiparadies

Kundenaktion in Patrizia's Schoggiparadies aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums. Apéro und 20% Jubiläumsrabatt auf alle Eigenprodukte. Baselstrasse 23, Riehen. 8.30–12.30 und 14–18 Uhr.

Bibliothekskaffee 60plus

Interessieren Sie sich für E-Books? Möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne spannende Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot entdecken? Dann sind Sie willkommen. 10–11.30 Uhr, Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15–16.30 Uhr, Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Mischa Poms: Bilder. Ausstellung bis 8. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober. **Christian Förster: «The Art Of Mainboards. Seitenblicke».** Ausstellung bis 16. Oktober (Gartenpavillon). Der Künstler ist Freitag bis Sonntag, 14 bis 18.30 Uhr, anwesend. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Vernissage: Freitag, 7. Oktober, 17 Uhr, mit Vesper in der Mutterhauskapelle, Schützengasse 51, anschliessend Türöffnung und Apéro. Ausstellung bis 7. Oktober 2017. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung.** Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Bis 25. Dezember. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

FONDATION BEYELER Sehenswerte Ausstellung mit Werken der Künstlerin Roni Horn

Kunst ist Verwandlung



Roni Horn: «a.k.a.», 2008/09 (Detail), Tintenstrahldruck auf Hadernpapier, 30 Fotografien (15 Paare), je 38,1 x 33 cm, Privatsammlung, © Roni Horn.

Foto: Hermann Feldhaus

Sechs Säle mit fotografischen Installationen, Arbeiten auf Papier und Skulpturen aus gegossenem Glas: Es ist ein Spiel der Verwandlungen, das die 1955 in New York geborene Amerikanerin hier vorführt. Sie misstraut der begrifflich fixierten Realität, und was der österreichische Romancier Robert Musil vor bald einem Jahrhundert den «Möglichkeitssinn» nannte, das ist Roni Horns Sache: Leben und Kunst als Prozess ständiger Veränderungen. Gleich im ersten Saal verraten die 15 Porträtpaare ein und derselben Person – es ist Roni Horn selbst – die sofort erkennbare Verwandlung, die die Zeit, hier im Verlauf der Lebensjahre, in einem Gesicht bewirkt. Das Kind Roni und die junge Frau: sind sie noch dieselbe? Sie sind es – und zugleich sind sie es nicht mehr. Was die 30 Fotografien so sehenswert macht, ist das Gewahrwerden der Augenblicke der äusseren und inneren Verwandlungen.

«Rose is a rose is a rose is a rose» sagte 1913 Gertrude Stein, als sie nach dem Verhältnis zwischen Objekt und seinem Begriff gefragt wurde. Und die Redewendung «come up smelling like a rose» besagt im Englischen, etwas erfolgreich zu Ende bringen. Horn verband beide Aussagen und schuf 46 Aquarelle mit dem Titel «Th Rose Prblm», die sie als Weiterentwicklung der Serie «Hack Wit» verstand. In der ging es ihr um das geistreiche (wit) Zerschneiden einer Sache

(hacking), woraus Horn nun von 2013 bis 2015 ein buntes Thema mit Variationen gemacht hat. Jetzt erinnern die Wörter daran, scheinbar losgelöst vom chaotisch zerschnittenen Grund, dass die Rose eben doch eine Rose ist, aber das neue «Hack Wit» wird nun zum fröhlichen Spiel, das sich permanent selbst erfindet.

Von hier führt ein Gedankenweg zum fünften Saal, in dem die zehn grossformatigen «Pigment Drawings» von 2007 bis 2013 hängen. Wieder ist der Grund der Bilder zerschnitten und zu kaum wahrnehmbaren Liniensegmenten verformt, über dem sich mineralische Pigmente als amorphe Formen ausbreiten. Das desorientiert die Blicke, denn die suchen vergeblich nach Fixpunkten, und das macht diese Drawings wiederum so sehenswert.

Entdeckungsreise zu spannenden Geschichten

Im dritten Saal wird ein ganz anderes Spiel gespielt. Hier hängen die 15 Fotografien, denen Horn 1999 den Titel «Still Water, The River Thames, for Example» gab. Das Wasser spiegelt sich in ungezählten Reflexen, und in ganz kleiner Schrift wird unter den Fotos ein Text lesbar, der in bis zu 35 Notaten erläutert, worum es geht. Also lesen wir zum Beispiel: «I You say Water is troubled or calm», «4 Water is sexy», «11 Black Water isn't sexy», «19 Black Water is only the idea of water». Man muss genau hinschauen, um die

winzigen Ziffern in den Wasserreflexen zu entdecken; hat man sie jedoch gefunden, wird die Fotografie zur spannenden Erzählung widersprüchlichster Geschichten. Die zu lesen/sehen macht einfach Spass. Mit Wasser zu tun haben auch die neuen Arbeiten Horns, sechs 1.30 Meter hohe zylindrische Objekte aus gegossenem farbigem Glas, deren opake makellos reine Oberflächen eine stumpfe Transparenz erzeugen. Die Lichtverhältnisse im grossen Saal lassen sie wie exotische Findlinge erscheinen, schöne monumental-elegante Skulpturen, einzig geschaffen, wie es scheint, um sich an ihnen zu erfreuen.

Den Abschluss der Ausstellung bilden «The Selected Gifts», eine Kollektion von 67 Fotografien, die die Fondation erstmals zeigt. Horn hat von 1974 bis 2015 die Geschenke ihrer Bekannten und Freunde gesammelt, etwa ein Paar Handschuhe, ein Buch, einen Liebesbrief, das versteinerte Ei eines Dinosauriers et cetera – und dieses Sammelsurium hat sie fotografiert. Es zu sehen, ist kurzweilig-unterhaltsam, doch eher harmlos. Allerdings erinnert es an den Beginn der Ausstellung, an die 30 Fotografien der Künstlerin und ihr Credo, dass das Leben in all seinen Facetten ständige Verwandlung ist. Nikolaus Cybinski

Fondation Beyeler: Roni Horn. Bis 1. Januar 2017. Täglich von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

BUCHVERNISSAGE Johannes Czwalinas neues Buch in Kiew vorgestellt

Riehener Buchpräsentation in Kiew

mf. Das neue Buch «Die Gegenwart bleibt, nur die Zeit vergeht» von Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte Riehen, ist zwei Tage nach der Riehener Vernissage (siehe RZ39 vom 30.9.2016) auch in Kiew vorgestellt worden. Das Buch mit dem Untertitel «Durch die Aufarbeitung der Vergangenheit nachhaltig Frieden schaffen. Impulse für eine gelingende Diplomatie», das in deutscher, russischer und ukrainischer Sprache erschienen ist, soll ein konkreter Beitrag sein, um der Bewältigung des Ukraine-Konflikts näherzukommen. Dieser sei noch immer durch den dort noch zu wenig aufgearbeiteten Holocaust be-

lastet, was die Friedensverhandlungen blockiere, so Czwalina.

Die Vernissage in Kiew fand im Vorfeld der Gedenkveranstaltungen des Massakers von Babyn Jar statt, wo am 29. und 30. September 1941 über 33'000 Jüdinnen und Juden von der deutschen Wehrmacht ermordet wurden. Eingelesen hatte der Schweizer Botschafter für die Ukraine und Moldawien, Guillaume Scheurer, der auch eine Laudatio auf das neue Buch hielt. Anwesend waren unter anderem der ehemalige Ministerpräsident der Ukraine, Arsenij Jazenjuk, der Bürgermeister von Kiew, Vitali Klitschko, und der deutsche Präsident Joachim Gauck. Spürbar



Dmytro Shevchenko, erster Sekretär des Aussenministeriums der Ukraine, der Schweizer Botschafter für die Ukraine, Guillaume Scheurer, und Buchautor Johannes Czwalina.

bewegt vom Anlass berichtet Johannes Czwalina, dass sein Buch nun für die Friedensverhandlungen eingesetzt werde. «Ich habe sogar eine Einladung des psychologischen Instituts von Kiew erhalten, ab 2017 als Gastdozent Vorlesungen zu narrativer Psychologie und Friedensforschung zu halten.»

Das Werk, das in deutscher Sprache im Eigenverlag erschien, werde nun zusätzlich im deutschen Dittrich Verlag herauskommen, eine Übersetzung ins Hebräische und Englische sei in Vorbereitung, so der Autor. «Ich bin von Herzen dankbar, dass dieses Buch im Friedensprozess eine aktive Rolle spielen darf.»



Bürgermeister von Kiew, Vitali Klitschko, im Gespräch mit Johannes Czwalina.

Fotos: zVg

Gesucht von privat
zuverlässige Putzhilfe
4 Stunden wöchentlich
mit Referenzen
Telefon
0041 61 601 22 40/0041 79 327 07 46

RZ042045

Suchen Sie eine neue Stelle oder einen interessanten Kurs?

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ039224



RZ041925

Peter Hochuli in den Grossen Rat!



Geben Sie Viren keine Chance! Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen!

Unsere Grippeimpfdaten 2016

Samstag,	29. Oktober 2016	10–12 Uhr
Mittwoch,	2. November 2016	17–18 Uhr
Samstag,	5. November 2016	10–12 Uhr
Mittwoch,	9. November 2016	17–18 Uhr
Samstag,	12. November 2016	10–12 Uhr
Samstag,	19. November 2016	10–12 Uhr

Über eine Terminvereinbarung von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Ihre Amavita Apotheke im Dorfzentrum von Riehen
Webergässchen 6, Telefon 058 851 32 22
ama222@amavita.ch

RZ041970

Kunst Raum Riehen

RZ041924

When Forms Become Attitude

Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Noureldin, Yves Scherer

1. Oktober bis 6. November 2016

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Ausstellung mit Arbeiten von fünf unterschiedlich arbeitenden Künstler/innen versucht der Frage nach der Bedeutung der künstlerischen Haltung und ihrer Sichtbarkeit in der «Form» in Zeiten globalisierter, vernetzter Kultur nachzugehen.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

E-Bike zu verkaufen

Victoria-Malente (2010)
25 km/h, 250 W, 7 Gang,
inkl. versch. Zubehör
Fr. 700.–, Telefon 061 641 10 54

RZ042042

Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämt-
liche Gartenarbei-
ten inkl. Abfuhr
Tel. 076 572 40 49

RZ041564



Neuverpachtung Landwirtschaftsbetrieb

In der Gemeinde Riehen ist auf den 1. Januar 2018 ein gepflegter Landwirtschaftsbetrieb mit Ackerbau und Milchwirtschaft zu verpachten. Die Nutzfläche beträgt rund 30 ha (15 ha Eigenfläche, 15 ha zugepachtete Flächen). Für die Milchviehhaltung stehen ein moderner Laufstall für 45 Milchkühe und 10 Kälber und ein weiterer Laufstall für 20 Rinder mit Silofütterung und für die Schweinemast ein Offenstall für rund 100 Schweine zur Verfügung. Der Hof liegt als Einzelsiedlung ca. 2 km ausserhalb des Ortes. Zusätzlich zum modernen Pächterwohnhaus mit 2 Wohnungen sind diverse Remisen vorhanden. Das Pächterinventar kann übernommen werden. Der Einstieg in Pachtverträge für Zupachtflächen in Deutschland ist nach Absprache möglich. Die Umstellung auf biologische Bewirtschaftungsweise nach Pachtantritt (in Zusammenarbeit mit dem FiBL) ist Bedingung. Die Milchverarbeitung direkt vor Ort wird als Option angesehen, um die Direktvermarktung auszubauen. Der Hof bietet einer jungen, gut ausgebildeten und engagierten Familie eine gute Existenz.

Wir freuen uns auf Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen bis spätestens 15. November 2016.

Der Gemeinderat Riehen

Die Unterlagen wollen Sie bitte senden an:

Nebiker Treuhand AG
Hauptstrasse 1 f
4450 Sissach
info@nebiker-treuhand.ch

RZ042089

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

DAS NEUE TEAM FÜR BASEL.



RZ041995

Starke Stimmen für Arbeitnehmende

LISTE 5



Markus Kümin
Limousinenfahrer



Martin Leschhorn
Direktor Medicus Mundi



Roland Lötscher
Gymlehrer



Regina Rahmen
Pöstlerin



Paul Vogel
Präsident SchülerInnenrat FMS Basel

LISTE 8



Robert Planzer
pens. Lehrer

**Der Basler Gewerkschafts-
bund empfiehlt diese
KandidatInnen für den
Wahlkreis Riehen zur Wahl
in den Grossen Rat**



www.grossratswahl-basel.ch

RZ042014

- Strassen: gesperrt
- Tramverkehr: blockiert
- Sachschaden: Hunderttausende Franken
- Polizisten: verletzt und im Spital
- Grund: Demo linker Chaoten



RZ041993

Es reicht! Chaotenum stoppen.
JETZT SVP WÄHLEN

Liste **12**

www.svp-basel.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung
vom 28./29. September 2016

rs. Die Behandlung des Leistungsauftrags «Bildung und Familie» für die Jahre 2017 bis 2020 wird auf den Oktober verschoben.

Der Basler Regierungspräsident Guy Morin hält eine Gastrede (siehe Bericht in der RZ Nummer 39 vom 30. September, Seite 1, und Kommentar auf der Titelseite dieser RZ-Ausgabe).

Der Gemeinderat beantwortet fünf Interpellationen von Franziska Roth (SP) betreffend mögliche Folgen des aktuellen Wohnungsbaus auf die Betreuungsangebote im Vorschul- und Schulbereich im Niederholzquartier, von Roland Engeler (SP) betreffend Abtretungen von Parzellen in Kantonsbesitz an die Einwohnergemeinde Basel, von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend Zukunft der Chrischonaklinik, von Thomas Strahm (LDP) betreffend Webvielfalt der Gemeinde Riehen und von Thomas Strahm (LDP) betreffend Wertberichtigung K-Netz.

Zum Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020 stellt die FDP einen Antrag auf Rückweisung an den Gemeinderat mit dem Ziel, die Kosten zu senken. Der Antrag wird unter Namensaufruf mit 17:18 abgelehnt. In der Detailberatung unterliegt der SVP-Antrag auf Kürzung des Globalbudgets «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020 von 43,89 Millionen auf 41,65 Millionen Franken bei 17:17 per Stichentscheid des Ratspräsidenten. Für den Verzicht auf zweite Lesung kommt das erforderliche Zweidrittelmehr nicht zustande.

Im Rahmen der Behandlung von zwei Petitionen beantragt der Einwohnerrat dem Gemeinderat mit 23:9 Stimmen, das Velofahrverbot im Wenkenmattweg beizubehalten.

Der Anzug von Thomas Widmer (EVP) betreffend Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betreffend reduzierter Polizeiwache wird entgegen dem Antrag des Gemeinderates mit 18:16 Stimmen stehend gelassen.

Der Anzug von Daniel Hettich (LDP) betreffend Verkehrsführung beim Parkplatz Dorfkern wird im Einverständnis des Anzugstellers mit 14:19 als erledigt abgeschlossen, womit der Gemeinderat das Linksabbiegen von der Baselstrasse Richtung Lörrach in die Kirchstrasse und von dort ins Erlensträsschen ermöglichen will.

Ein Anzug von Regina Rahmen (SP) betreffend Förderung der Einbürgerung wird mit 10:23 Stimmen nicht überwiesen.

PETITIONEN Empfehlung

Kein Veloverkehr im Wenkenmattweg

rs. Zu einer emotionalen Diskussion kam es bei der Behandlung zweier Petitionen gegen die Öffnung des Wenkenmattwegs für Velos. Obwohl die Kompetenz für derartige Anordnungen beim Gemeinderat liegt, lehnte es der Rat mit 10:23 Stimmen ab, das Begehren, wie in der Geschäftsordnung des Einwohnerrates vorgesehen, dem Gemeinderat zur Behandlung zu überweisen, was die CVP mit einem Antrag verlangt hatte. Schliesslich entschied sich der Rat dafür, dem Gemeinderat zu empfehlen, den Status Quo beizubehalten und damit keinen Veloverkehr im Wenkenmattweg zuzulassen.

Die Ankündigung des Gemeinderats, das Velofahren versuchsweise zuzulassen, hatte Ende 2015/Anfang 2016 zu zahlreichen Leserbriefen sowie zu Interpellationen von Peter A. Vogt (SVP) und Alfred Merz (EVP) geführt, die auch Urheber der beiden Petitionen waren. Die Doppelrolle als Parlamentarier und Petenten, wobei Alfred Merz zugleich noch Mitglied der Petitionskommission ist, wurde von einigen Ratsmitgliedern kritisch hinterfragt.

Die Befürworter der Öffnung des Wenkenmattwegs versprechen sich eine für Familien mit kleinen Kindern besonders geeignete, sichere Veloverbindung vom Riehener Dorfkern zur Bettinger Badi, die Gegner befürchten Unfälle, verursacht durch Velorowdys, die sich nicht an die Regeln halten, und eine erhöhte Gefährdung von Fussgängern, speziell Kindern und älteren, gebrechlichen Personen.

LEISTUNGSAUFTRAG «Kultur, Freizeit und Sport» geht in zweite Lesung

Umstrittene Sparwünsche der Bürgerlichen

rs. Nachdem der Einwohnerrat am Mittwoch nur knapp eine Rückweisung des Leistungsauftrages für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» abgelehnt hatte (siehe auch in der RZ 39 vom 29. September, Seite 1), ging es am Donnerstag in die Detailberatung. Inhaltlich war der Leistungsauftrag, der im Wesentlichen das Bisherige fortführt, unbestritten. Dennoch stellte die SVP einen Antrag auf Kürzung des Globalkredits für die Jahre 2017–20 um 5 Prozent von 43,9 auf 41,65 Millionen Franken. Während die bürgerlichen Parteien sich dieser Meinung grossmehrheitlich anschlossen, verlangten SP, EVP und CVP konkrete Vorschläge, wo gespart werden solle – wenn denn überhaupt. Mehrmals wurde argumentiert, für jeden Einzelnen gebe es das eine oder andere, auf das er ohne Weiteres verzichten könnte. Es gehe aber um ein Gesamtbild und um einen gewissen Standard, der Riehen ausmache und zur Standortqualität beitrage.

Es sei am Gemeinderat, Sparvorschläge aufzuzeigen, entgegnete darauf die SVP. Es gehe darum, dem Gemeinderat und der Verwaltung weniger Mittel zur Verfügung zu stellen, um sie zum Sparen zu zwingen. Und dann könne man auch daran denken, die Steuern zu senken.

Es gehe nicht an, sich in der Sachkommission einer Diskussion zu entziehen und dann im Nachhinein mit solchen Forderungen zu kommen, entgegnete die Gegenseite. Es sei Aufgabe des Parlaments, die von der Gemeinde zu erbringenden Leistungen zu definieren, und an der Gemeinde, die dafür notwendigen Kosten zu eruieren und zur Diskussion zu stellen.

David Moor (EVP) illustrierte es mit einem Beispiel: «Ich schicke ja auch nicht meine Kinder in den Laden mit einem Einkaufszettel, sage ihnen, es werde wohl rund hundert Franken kosten, gebe ihnen aber nur achtzig mit. Und wenn schon, dann sage ich



Im neuen Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport» für die kommenden vier Jahre ist eine Neukonzeption der Museen in den Wettsteinhäusern vorgesehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ihnen wenigstens, wenn es nicht reicht, dann sollen sie das Fleisch weglassen.»

Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) meinte, eigentlich gebe es gar nichts zu diskutieren, man müsse nur die Zahlen zusammenzählen. Und er kritisierte die Kurzfristigkeit der Streichungsanträge.

Heinz Oehen (SP) forderte die SVP auf, sich in der Sachkommission in den Prozess einzubringen und dort auch jene Detailfragen zu stellen, die ihnen fehlen würden. Er forderte die SVP auf, ihrem Präsidenten Eduard Rutschmann das System Prima zu erklären.

Rutschmann begehrte auf – so falsch könne die SVP ja nicht liegen, wenn so viele Leute sie wählen würden. «Wieso sind wir denn so stark? Wählen alle nur dumme Leute?» Eine Schwäche des Prima-Systems sei, dass man daraus – im Gegensatz zu den früheren Geschäftsberichten – keine genauen Zahlen mehr herauslesen könne. Nur der Gemeinderat könne dem Parlament Vorschläge für Sparpotenziale aufzeigen. Es sei wichtig, nun den Globalkredit zu kürzen – wenn er dann doch nicht

reiche, könne der Einwohnerrat ja immer noch nachträglich mehr Mittel bewilligen, so Rutschmann.

Kommissionspräsident Daniel Liederer (FDP) ärgerte sich, dass in der Kommissionsberatung niemand die Höhe der Kosten kritisiert habe.

Die Abstimmung über den Kürzungsantrag der SVP führte zu einem 17:17-Patt. Ratspräsident Christian Griss (CVP) fällte den Stichentscheid und lehnte den Kürzungsantrag ab.

Umstritten war, ob es sich bei den rund zwei Millionen Mehrkosten – rund eine halbe Million pro Jahr – gegenüber den Vorjahren streng genommen überhaupt um eine Budgeterhöhung handeln würde oder nicht. Gemeinderätin Christine Kaufmann betonte, dass eine Kürzung des Globalkredits einen Leistungsabbau zur Folge haben werde, den die Bevölkerung ganz direkt spüren werde.

Unter Dach und Fach ist der Leistungsauftrag noch nicht. Weil das erforderliche Zweidrittelmehr bei einem Stimmenverhältnis von 19:14 nicht zustande kam, wird die Vorlage im Oktober einer zweiten Lesung unterzogen, in welcher nochmals Änderungen möglich sind.

INTERPELLATIONEN Grundstücke, Gesundheit, Bildung und Kommunikation im Fokus

Kritik am Kanton und der Bürgergemeinde Basel

rs. Gleich in zwei Interpellationsantworten äusserte sich der Gemeinderat kritisch gegenüber Kanton und Stadt. Dabei kritisierte er die bisher entschädigungslose Übereignung von Kantonsparzellen an Dritte und die jüngsten Vorgänge im Zusammenhang mit der Reha Chrischona in Bettingen.

Entschädigungen fällig

«Grundsätzlich hält der Gemeinderat eine Parzellenübertragung für nicht unproblematisch, führt doch eine entschädigungslose Eigentumsübertragung vom Kanton an die Einwohnergemeinde Basel zu einer Minderung des Kantonsvermögens, an dem theoretisch alle Gemeinden partizipieren. Findet eine solche Übertragung gar an die IWB statt, wie dies vor nicht allzu langer Zeit ebenfalls geschehen ist, so scheint dieses Vorgehen des Kantons noch fragwürdiger», sagte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier in seiner Antwort auf eine Interpellation von Roland Engeler (SP), der eine umfangreiche Publikation im Kantonsblatt vom 6. August 2016 zum Anlass seiner Fragen genommen hatte. Im konkreten Fall handle es sich um eine Korrektur einer falschen Zuweisung im Zusammenhang mit der Übertragung der Nationalstrassen zwischen Bund und Kanton, erläuterte Bürgenmeier. Der Gemeinderat werde das Thema der Parzellenübertragung im Rahmen der nächsten Nachbarschaftsgespräche mit der Kantonsregierung vom 1. November thematisieren und sich für eine künftige finanzielle Entschädigung einsetzen.

Ringten um Chrischonaklinik

Der Gemeinderat Riehen stelle mit Befremden fest, dass von der Schliessung von Spitalbetten im Kanton Basel-Stadt in den vergangenen Jahren hauptsächlich die Landgemeinden betroffen gewesen seien, sagte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer in ihrer Antwort auf eine Interpellation

von Heinrich Ueberwasser (SVP), der danach gefragt hatte, wie die Chrischonaklinik am jetzigen Standort vielleicht doch erhalten bleiben könnte. Der Gemeinderat habe sein Bedauern über den Schliessungsentscheid des Bürgerspitals gegenüber dem Regierungsrat schriftlich ausgedrückt und stehe in engem Kontakt zum Bettinger Gemeinderat. Dieser setze sich für eine weitere Nutzung der Liegenschaft im öffentlichen Interesse im Gesundheitsbereich ein. Dies sei in den Nutzungsvorgaben des geltenden Zonenplans so vorgesehen.

Der Entscheid des Bürgerrats der Bürgergemeinde Basel, die Chrischonaklinik in Bettingen zu schliessen, sei für den Gemeinderat sehr überraschend gekommen. Er sehe aber derzeit keine Möglichkeit der Einflussnahme, da Riehen nicht Partei sei und die Klinik, bei aller Bedeutung, die sie auch für Riehen habe, auf Bettinger Gemeindegebiet liege. Pfeifer ermunterte die Riehener Grossratsmitglieder, im Kantonsparlament in dieser Sache aktiv zu werden und sagte der Gemeinde Bettingen die volle Unterstützung des Riehener Gemeinderates zu. Mit der Schliessung der Chrischonaklinik ginge auch für Riehen ein Standortvorteil verloren, bestätigte Pfeifer eine These Ueberwassers, aber immerhin verfüge Riehen mit der Spitalabteilung der Adullam-Stiftung mit Akutgeriatrie und Rehabilitation, dem nahen Claraspital und der Nähe zur Stadt immer noch über eine gute Spitalversorgung.

Heinrich Ueberwasser kritisierte den Gemeinderat dafür, dass er nicht vorher gemerkt habe, dass sich mit der Chrischonaklinik etwas anbahne. «Gouverner c'est prévoir», meinte Ueberwasser, es sei Aufgabe einer Regierung, sich nicht überraschen zu lassen.

K-Netz nicht überbewertet

Seit die Swisscom auf ihrem neuen Glasfasernetz konkurrenzfähige Diens-

te anbieten könne, verliere das gemeindeeigene K-Netz stetig an Kunden, erläuterte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier in seiner Interpellationsantwort an Thomas Strahm (LDP). Diese Tendenz habe sich in den letzten zwei Jahren akzentuiert. Während am 1. Januar 2010 noch 9110 Haushalte einen Grundanschluss abonniert gehabt hätten, seien es am 1. August 2016 noch 7467 Haushalte gewesen. Durch die Kooperation der upc mit der Swisscom könnte sich diese Entwicklung noch verstärken.

Eine Wertberichtigung des K-Netzes sei derzeit trotzdem nicht notwendig, beantwortete Bürgenmeier die Hauptfrage Strahms. Im Jahr 2002 sei ein Neuwert der Anlage von 16,2 Millionen Franken ermittelt worden. Aktuell betrage der Anlagewert – aufgrund der Lebensdauer der verschiedenen Komponenten – rund 6,1 Millionen Franken. Der Ertragswert der Anlage liege aber weit über dem Anlagewert. In der Offerte der upc von 2011 seien pro Kunde 1286 Franken geboten worden, woraus ein Verkaufswert von 11,6 Millionen Franken ermittelt wurde, die Offerte von Improware im Jahr 2013 kam bei 1461 Franken pro Kunde auf einen Verkaufswert von 12,3 Millionen Franken. Aus der Sicht des Gemeinderats bestünden durchaus Chancen, dass das K-Netz dank einem relativ kostengünstigen Grundangebot sowie guten Zusatzdiensten des neuen Providers neben den beiden grossen Marktplayern bestehen könne.

Tagesbetreuung auf Kurs

In ihrer Antwort an Franziska Roth (SP) zu den Auswirkungen des aktuellen Wohnungsbaus im Niederholzquartier versicherte Gemeinderätin Silvia Schweizer, dass aktuell genügend Tagesbetreuungsplätze sowohl im Vorschul- als auch im Schulbereich zur Verfügung stünden und dass die Planung stetig auf die Entwicklung der Kinderzahlen abgestimmt werde.

ANZUG Polizeiwache

Zu wenig Fakten

rs. Der Anzug von Thomas Widmer (EVP), der eine Evaluation zu den Auswirkungen der Aufhebung des 24-Stunden-Betriebs der Polizeiwache Riehen gefordert hatte, wurde entgegen dem Antrag des Gemeinderates stehen gelassen. Die Kantonspolizei hatte dem Gemeinderat so gut wie keine Zahlen zur Polizeipräsenz und zur Entwicklung der Delikte in Riehen geliefert. Während sich der Gemeinderat damit zufriedener gab und in seinem Bericht von einer guten Sicherheitslage in Riehen schrieb, sprach sich der Rat mit 18:16 dafür aus, dass der Gemeinderat in einem weiteren Bericht mehr Zahlen liefern solle.

Zur Teilschliessung der Riehener Polizeiwache ist eine Volksinitiative der SVP hängig, die laut Gemeinderat im kommenden Sommer zur Abstimmung gelangen wird und den Gemeinderat dazu verpflichten soll, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, dass Riehen wieder einen 24-Stunden-Betrieb seiner Polizeiwache erhält.

ANZUG Verkehr im Dorfkern

Eine neue Idee

rs. In einem Anzug hatte Daniel Hettich (LDP) angeregt, das baustellenbedingt vorübergehend erlaubt gewesene Linksabbiegen von der Baselstrasse Richtung Lörrach ins Erlensträsschen definitiv zuzulassen. Nach Abklärungen kam der Gemeinderat zum Schluss, dass dies nicht möglich sei, schlug aber eine Linksabbiegemöglichkeit in die Kirchstrasse vor, wobei das Erlensträsschen zwischen Kirchstrasse und Baselstrasse neu von unten nach oben statt von oben nach unten als Einbahnstrasse zu führen sei.

Gegen diese Idee wehrte sich die SVP mit dem Antrag, den Anzug stehen zu lassen. Der Anzug wurde dann aber mit 14:19 als erledigt abgeschlossen, womit der Gemeinderat freie Hand hat, die angekündigte Änderung der Verkehrsführung anzugehen.

Elffacher Webauftritt

In seiner Antwort auf eine zweite Interpellation Thomas Strahms betreffend der Webvielfalt der Gemeinde mit elf verschiedenen Webaufritten erläuterte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, es sei Ziel der Gemeinde, kundenorientiert und empfängergerecht zu kommunizieren. Um die verschiedenen Zielgruppen mit dem passenden Angebot und in der adäquaten Sprache und Darstellungsform erreichen zu können, seien verschiedene Webauftritte sinnvoll. Folgende Seiten sind in Betrieb:

www.riehen.ch
www.riehen-tourismus.ch
www.gemeindebibliothekriehen.ch
www.kunstraumriehen.ch
www.spielzeugmuseumriehen.ch
www.eigenundartig.ch
www.kulturbuero-riehen.ch
www.landauer.ch
www.naturbadriehen.ch
www.grendelmatte.ch
www.wenkenhofgespraeche.ch

GRATULATIONEN

Anna Schlup-Rohner zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Montag, 10. Oktober, darf Anna Schlup-Rohner ihren 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Zwerger liest in Inzlingen

rs. Der Inzlinger Autor Armin Zwerger liest am nächsten Freitag, 14. Oktober, um 20 Uhr im Inzlinger Wasserschloss aus seinem Roman «Über die Eiserne Hand hinüber». Darin erzählt er die fiktive Geschichte einer deutschen Familie im Niemandsland zwischen Inzlingen und Riehen zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Das knapp 200 Seiten starke Buch ist 2015 im orte Verlag Schwellbrunn erschienen.

Herbstflohmarkt im Drei Brunnen

rs. Am Samstag, 15. Oktober, findet der nächste grosse Herbstflohmarkt der Alterssiedlung Drei Brunnen statt. Zu finden sein werden Antikwaren, Hausrat und Kleinmöbel (kein Verkauf an Wiederverkäufer). In der Cafeteria gibt es Speis und Trank. Der Reinerlös geht zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen. Der Verkauf findet an der Oberdorfstrasse 21 statt (4. Stock) und dauert von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Riehens Bürgerliche unterstützen die PTA

rz. Die bürgerlichen Parteien SVP, LDP, FDP und CVP präsentierten sich am Tag der Vereine Mitte August gemeinsam der Riehener Bevölkerung. Statt politische Botschaften und Wahlwerbungsgabesfür einmal gemixte Drinks. Schon damals wurde kommuniziert, dass der Erlös nicht in irgendeine Parteikasse, sondern für einen guten Zweck gespendet werden soll.

Laut einer Mitteilung haben die Parteien beschlossen, den gesammelten Betrag anteilmässig aufzustocken und damit gesamthaft 516,25 Franken der «Pfadi trotz allem» (PTA) Riehen zu spenden. Das Ziel dieser neuen Pfadi-Abteilung ist es, Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Behinderungen im Alter von zehn bis 20 Jahren die Möglichkeit zu bieten, Pfadfinder zu sein. Die PTA Pfadi Riehen passt ihre Aktivitäten speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe an.

EUROBIRDWATCH Gut besuchte Beobachtungsstation beim Eisweiher am Internationalen Zugvogeltag

Bewunderung für Vögel, die kein GPS brauchen



In der Kälte und im Regen standen am Morgen die «Vögelzähler» mit Feldstechern und Fernrohren.

Fotos: Véronique Jaquet

Wie sagte mein Pfarrer früher in der Kirche immer? «Sehet die Vögel des Himmels: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen – und euer himmlischer Vater ernährt sie trotzdem.» Es gibt «komische Vögel» und «Spassvögel», es gab die Rockband The Birds und es gibt den Film «The Birds» von Alfred Hitchcock, der den Menschen panische Angst vor furchterregenden Vögeln einjagte. Und dann gibt es die wirklichen Vögel, zum Beispiel Millionen von Zugvögeln, die zurzeit die Schweiz auf ihrem Weg in den Süden überqueren. Sie halten sich nicht an Stacheldrahtzäune und Grenzen, brauchen keinen Pass und kein Asylverfahren: Sie fliegen einfach, Tausende von Kilometern weit: Der kleine Mauersegler zum Beispiel fliegt bis nach Südafrika, ohne Pause und ohne je den Boden zu berühren. Pünktlich im Frühling fliegt er wieder zurück in die Schweiz – und findet präzise und genau sein altes Nest wieder. Und das Wunder dabei: Er braucht kein Navigationsgerät und kein GPS dazu ...

Am letzten Sonntag versammelten sich beim Eisweiher die Mitglieder der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) im Rahmen des Internationalen Zugvogeltags, um Zeugen dieses Wunders zu werden. Am Morgen war es noch kalt und regnerisch (verständlich, dass die Vögel in den Süden fliehen wollen), aber im Laufe des Tages kam immer mehr die wärmende Sonne hervor.

Die Riehener «Birdwatcher» sind eine sehr sympathische Gruppe von Frauen und Männern, voller Leidenschaft für ihr Hobby. Das sind Lehrer und ehemalige Lehrer, Gärtnerinnen und Gärtner, Gemeindeangestellte, Rentnerinnen und Rentner wie Peter, Mathias, Nello, Mauro, Lucretia, Valerie, Monika, Beatrice und Hugo, der Mann hinter dem Grill, und Margarete Oselame, die GVVR-Präsidentin.

Star, Buchfink und Ringeltaube schwangen obenauf

Sie standen da, zuerst in der Kälte und im Regen, später im Wind und in der Sonne, und zählten akribisch all die Vögel, die sie mit Feldstechern und Fernrohren beobachteten. Peter zum Beispiel präsentierte voller Stolz sein unglaublich starkes Fernrohr, mit dem man erstaunlich scharf und nah einen Mäusebussard sehen konnte, der majestätisch auf seinem Baum sass, bevor er sich wieder in die Lüfte schwang. Die Riehener Gruppe beobachtete so am letzten Sonntag 363 Vögel, darunter am häufigsten den Star, den Buchfink und die Ringeltaube. Ausserdem vermeldete sie 400 Besucher und in der Rubrik «Besondere Beobachtungen» notierten sie die Vogelarten Kornweihe, Eisvogel, Wespenbussard und Dohle. Der Journalist der Riehener Zeitung (ein «komischer Vogel»?) staunte, wie präzise die Gruppe all die verschiedenen Vogelarten erkannte, benannte und auf einer grossen Liste vermerkte. Aus



Auf der Liste wurde die genaue Anzahl beobachteter Vogelarten notiert.

der ganzen Schweiz meldeten die verschiedenen Beobachtungsstationen insgesamt 51'397 beobachtete Vögel, darunter 23'104 Buchfinken, 3217 Stare und 2197 Kormorane.

Am letzten Sonntag beobachteten übrigens in 40 Ländern ähnliche Gruppen genau das gleiche Ereignis. Im letzten Jahr wurden so über fünf Millionen Vögel auf ihrem Zug beobachtet, allein in der Schweiz zählten die rund 4700 Teilnehmenden über

85'000 Zugvögel. Das waren doch fast 35'000 Vögel mehr als in diesem Jahr. Die genaue Analyse dieses Rückgangs ist noch nicht klar und eindeutig bestimmt. Entweder hat die Zahl der Zugvögel dramatisch abgenommen – oder die Vögel dachten sich: «Hey, das war doch bisher ein richtig warmer Spätsommer, vielleicht fliegen wir halt erst etwas später ab, wenn es hier richtig kalt wird.»

Paul Kienle

Das Wort zum Wetter: Der Jahrhundert-September 2016



Der vergangene September hat seinen besonderen Platz in der Basler Klimageschichte auf sicher, war er doch für einen ersten Herbstmonat aussergewöhnlich warm, ungewöhnlich hell, sonnig und regenarm. Sein Andenken wird sich dieser September aber auch auf viele Jahre hinaus in manchem Weinkeller bewahren, wenn dereinst ein edler Tropfen mit dem Jahrgang 2016 am Tisch bei Gastgebern und Gästen für manches «Ah!» und «Oh!» sorgen wird.

Mildere September als den diesjährigen findet man in den Basler Klima-Annalen nur wenige. Lediglich die Septembermonate 1911, 1961 und 2006 waren geringfügig wärmer als der vergangene. Unvergessen bleiben die lauen Abende, selbst noch am 29. und 30. September, die sich draussen sitzend nach Basler Hochsommer anfühlten oder nach Sep-

temberabenden in mediterranen Gefilden. Inzwischen hat es markant abgekühlt und die ersten Nachtfröste werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wir werden in nächster Zeit mit 10 bis 15 Grad tagsüber vorliebnehmen müssen, denn jetzt ist er da, der Herbst.

Eine ungewöhnliche Septemberwärme

Mit einer Durchschnittstemperatur von 16,2 Grad in Bettingen und 17,9 Grad in Basel-Binningen lag der September 2,8 Grad über der Norm des Zeitraums 1961 bis 1990. Wie aussergewöhnlich warm das ist, lässt sich am Vergleich mit einem normalen Juni zeigen: Die Norm-Mitteltemperatur des Junis beträgt 15,6 Grad, somit war der diesjährige erste Herbstmonat wärmer als ein durchschnittlicher Juni. Und um den Sonderstatus der Septemberwärme hervorzuheben, darf man nicht vergessen, dass die Sonne am 21. Juni am Mittag 65,5 Grad über dem Horizont steht, während sie am 21. September nur noch etwas über 40 Grad erreicht!

Der September 2016 beschenkte uns in Basel-Binningen und Riehen mit 13 Sommertagen (Norm 1961–1990: 6 Sommertage (>=25.0 Grad)) und zwei Hitzetagen (Norm 1961–1990: 0,5 Hitzetage (>= 30.0 Grad)). Die Sonnenscheindauer belief sich auf 200 Stunden oder 32 Stunden mehr gegenüber der langjährigen Norm. Tage ganz ohne Sonne gab es nur deren zwei und ebenso wenige Tage mit Nebel. Bei solch strahlenden Verhältnissen verwundert es nicht, dass die Regensumme in Basel-Binningen mit 46,6 Litern/m² unter dem September-Normwert von 62 Litern/m² blieb. Alle diese Werte unterstreichen die Einzigartigkeit der Witterungsverhältnisse im Jahrhundert-September 2016.

Der September 2016 in der übrigen Schweiz

Der September verlief schweizweit im Vergleich zum Durchschnittswert deutlich zu warm. Dazu war es sonniger als üblich und ziemlich trocken.

Der Temperaturüberschuss betrug im vergangenen Monat gegenüber dem langjährigen Mittelwert der Normperiode von 1961 bis 1990 zwischen zwei und drei Grad. Der September war somit deutlich zu warm, ja sogar so warm, dass er sich an vielen Orten unter die Top 5 der

wärmsten September einreihen kann. In Sitten reichte es sogar für einen neuen Rekord: Im Walliser Hauptort war die September-Mitteltemperatur seit Messbeginn im Jahr 1864 nie so hoch wie in diesem Jahr. Der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2006 wurde um ein halbes Grad überschritten. Im Vergleich mit den bisherigen liegt der diesjährige September in Zürich auf Position 3, in Bern auf Platz 6, in Basel auf 4, in

Luzern auf 3, in St. Gallen auf 4, in Vaduz auf 3 und in Lugano zusammen mit dem September 2011 auf Platz 1.

Der September 2016 war zudem sonniger und trockener als üblich. In St. Gallen beträgt der Überschuss der Sonnenscheindauer beispielsweise beachtliche 70 Stunden. Mehr Sonne gab es hier im September nur in den Jahren 1985, 1971, 1959 und 2003.

Daniel Hernández



Der Herbstwald im September lud zu langen Spaziergängen ein. Foto: piqs.de

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

Herbstfest mit Kürbismarkt in Lörrach



Die Aktionsgemeinschaft der Innenstadt Pro Lörrach e.V. lädt am 8. und 9. Oktober 2016 zum traditionellen Herbstfest mit grossem Kürbismarkt und Kürbis-Schnitzwettbewerb ein. Am verkaufsoffenen Sonntag können die Besucherinnen und Besucher in Lörrachs Innenstadt einkaufen, verweilen und geniessen.

Das zweitägige Herbstfest findet in der gesamten Lörracher Innenstadt statt. Die Lörracher Geschäfte und Pro Lör-

rach Mitglieder haben viele Aktionen und Angebote für ihre Kundinnen und Kunden vorbereitet. Der attraktive Branchen-Mix aus grossen Häusern sowie mittleren und kleinen Fachgeschäften in Lörrach bietet eine bunte und breite Palette an unterschiedlichsten Produkten. Der traditionelle Kürbismarkt, der Kürbis-Schnitzwettbewerb und die kulinarischen Angebote machen das Pro-Lörrach-Herbstfest zu einem besonderen Erlebnis.

Kürbismarkt mit Kürbis-Schnitzwettbewerb

Die Stadt Lörrach veranstaltet im Rahmen des Herbstfestes den traditionellen Kürbismarkt. Auf dem Marktplatz präsentieren die Marktbesucher die Vielfalt an heimischen Kürbissen. Sie zeigen herbstliche Dekorationen rund um die farbenprächtigen Kürbisse und geben Rezeptideen zum Verarbeiten und Verwerten der Kürbisse. Für den kulinarischen Genuss bieten die Händler selbst gekochte Kürbissuppe und andere Kürbisköstlichkeiten an. Auch in diesem Jahr findet am Samstag und am Sonntag wieder der Kürbis-Schnitz-



Fotos: zVg

wettbewerb auf dem Marktplatz statt. Die Kürbisse können vor Ort geschnitzt werden oder als fertige Schnitzereien auf dem Marktplatz abgegeben werden. Im Rahmen des Wettbewerbs werden die fertigen Kürbis-Schnitzereien prämiert. Eingeteilt in drei Altersstufen (Kinder bis neun Jahre, Jugendliche bis 16 Jahre und Erwachsene ab 16 Jahre)

werden insgesamt neun Preise von Pro Lörrach vergeben: Die Gewinner und Gewinnerinnen erhalten jeweils einen Pro-Lörrach-Gutschein im Wert von 50 € für die ersten Plätze, 25 € für die zweiten Plätze und 10 € für die dritten Plätze. Die Prämierung beginnt am Sonntag, 9. Oktober, ab 16 Uhr auf dem Marktplatz. Oberbürgermeister Jörg Lutz wird um 17

Uhr die Gewinnerinnen und Gewinner des Kürbis-Schnitzwettbewerbs verkünden.

Festzeiten

Samstag, 8. Oktober, 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 9. Oktober, 13 bis 18 Uhr

Lassen Sie sich von den neuen Kollektionen verzaubern!



Ob Business oder Casual, ein besonderes Outfit für den Abend, den Urlaub oder jeden Tag – das Coccoli bietet alles für die modebewusste Frau. Die Auswahl an Mode, Schuhen, Taschen und Accessoires ist weitgefächert, erlesen und mit viel Liebe, Zeit und Hingabe für die Kundinnen ausgesucht und werden in einer herzlichen Atmosphäre unter fachkundiger Beratung angeboten.

Einkaufen in privater Atmosphäre

Öffnungszeiten sind oft sehr hinderlich. Marion Pfistner und ihr Team wissen das. Mittlerweile hat es fast schon Tradition, dass viele Kundinnen sonntags oder unter der Woche ausserhalb der üblichen Geschäftszeiten einen Termin vereinbaren.



Fotos: Martina Eckenstein

Neue Herbst- / Winter-Kollektionen eingetroffen

Immer für eine Überraschung gut

coccoli
Italienische Mode, Schuhe + Accessoires

Grabenstrasse 22
D-79539 Lörrach
welcome@coccoli.de

Fon +49 7621 168 52 11
Fax +49 7621 168 52 12
www.coccoli.de

RZ042082

Öffnungszeiten

Montag–Freitag: 10–18.30 Uhr
Samstag: 10–16 Uhr

expert Villringer lädt Sie herzlich ein zum Lörracher Herbstfest

Um Ihnen das Wochenende zu versüssen, erhalten Sie an beiden Tagen einen

Exklusiven Herbsttrabatt von 10% auf alle Geräte

(ausser Spielekonsolen, Apple Produkte, PC-Abteilung & Mobilkom, aktuelle Werbeware)

In unserem Elektromarkt in Ihrer direkten Nähe soll Ihr Einkauf zu einem Erlebnis werden. Auf unserer Verkaufsfläche von 2000 Quadratmetern zeigen wir Ihnen alles, was Sie benötigen und Ihr Herz erfreut. Dabei belassen wir es nicht beim Zeigen. Unsere Verkaufsberater stehen Ihnen immer zur Verfügung, damit Sie genau das Gerät finden, das Sie benötigen und sich wünschen. Sie möchten sich vorab in Ruhe zu Hause im Internet informieren? Kein Problem. Auf unserer Homepage finden Sie alle unsere Artikel und können diese auch schon vorab reservieren. Insgesamt finden Sie dort über 40'000 Geräte aus unserer Branche. Sie möchten das Gerät nach Hause geliefert bekommen? Das machen wir sehr gern für Sie.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr expert Villringer Team*

www.expertvillringer.de

expert Villringer

ZUM LÖRRACHER HERBSTFEST
08.-09.10.2016

10% RABATT AUF ALLE GERÄTE



Lörrach • Meeraner Platz 1, 79540 Lörrach • Tel.: (07621) 1 51 80

Auf www.expertvillringer.de können Sie im Vorfeld durch unsere Produktwelt stöbern und Ihr Wunschprodukt reservieren!

*außer Spielekonsolen, Apple Produkte, PC-Abteilung & Mobilkom, aktuelle Werbeware



Fotos: Mika Abey, pixelio.de

Goldener Auftakt der neuen Burghof-Saison



Lars Reichow Foto: Mario Andreyra



Bodecker & Neander Foto: K. Chmura

Mit einem glamourösen Programm aus den «Goldenen 20ern» eröffneten Ute Lemper, das Vogler Quartett und Stefan Malzew vergangenen Mittwoch, 5. Oktober, die neue Burghof-Saison 2016/17 – ein würdiger Auftakt für eine hochkarätige neue Spielzeit.

Viele weitere erstklassige kulturelle Programmpunkte unterschiedlichsten Genres erwarten Sie noch im Kalenderjahr 2016, so z. B. der Tanzabend «Silk» der Compagnie Ballet de l'Opéra national du Rhin (21.10.), die mit dem Programm eine langfristig angelegte Partnerschaft mit dem Burghof eröffnet.

Das renommierte Sinfonieorchester Basel mit dem Pianisten Bertrand Chamayou (30.10.), die schwedisch-deutsch-kubanische Jazz-Formation Tingvall Trio (12.11.) sowie der «afrikanische Sting» und kamerunische Tausendsassa Richard Bona (26.11.) und nicht zuletzt der prominente Dresdner Kreuzchor (3.12.) bilden nur eine Auswahl des facettenreichen Kulturspektrums, welches diese Saison im Burghof zu erleben ist.

Darüber hinaus erwarten Sie mit Alfons (9.12.) und Lars Reichow (2.2.17) zwei Vertreter der gepflegten humoristischen Unterhaltung und mit Bodecker & Neander (30.12. & 31.12.) ein unbeschreibliches Theatererlebnis.

Freuen Sie sich mit uns auf die neue Spielzeit mit rund 100 Veranstaltungen in den Programmbereichen Konzerte, Klassik, Tanz, Kabarett, Kinderszene und Show | Theater | Literatur. Das komplette Programm finden Sie unter www.burghof.com



Dresdner Kreuzchor Foto: Matthias Krüger

BURGHOF

«BEST OF» SAISON 2016/17



FR 21.10. | 20 UHR
Ballet de l'Opéra National du Rhin
SILK



50 30.10. | 18 UHR
Sinfonie-Orchester Basel & Bertrand Chamayou



SA 12.11. | 20 UHR
Tingvall Trio
Rare Tracks



SA 26.11. | 20 UHR
Richard Bona
Mandekan Cubano

SA 03.12. | 20 UHR
Dresdner Kreuzchor
Vorweihnachtliche A-Cappella-Werke aus verschiedenen Jahrhunderten

FR 09.12. | 20 UHR
Alfons
Das Geheimnis meiner Schönheit



Tickets: +49 (0) 76 21 - 940 89 -11/12
www.burghof.com
VVK + Abo: Kartenhaus im Burghof Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr und an den bekannten Vorverkaufsstellen
VVK Schweiz: BaZ am Aeschenplatz, Infothek Riehen, Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Stadtcasino Basel, Tourist-Information Rheinfelden

FR 30.12. | 20 UHR
SA 31.12. | 18 UHR | SILVESTER
Bodecker & Neander
Das Beste aus 20 Jahren

MI 25.01.17 | 20 UHR
Wishbone Ash / Steve Hill (Support)
The Tough and Tender Tour 2017

DO 02.02.17 | 20 UHR
Lars Reichow
Freiheit! Kabarett Konzert
Live. Das neue Programm



SO 05.02.17 | 18 UHR
Martin Helmchen

Klavier-Werke von Schubert, Lachenmann, Mendelssohn Bartholdy und Beethoven



FR 19.05.17 | 20 UHR
Jasmin Tabatabai und David Klein Quartett
Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist



Foto: Martina Eckenstein

Herzlich willkommen in der Unteren Wallbrunnstrasse



Fotos: Martina Eckenstein



Xline
modisch bequem

in D-79539 Lörrach
Untere Wallbrunnstrasse 4
Telefon +49 7621 27 27
Mittwochnachmittag geschlossen



Untere Wallbrunnstrasse 15
79539 Lörrach
Tel. +49 7621 16 95 65

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. 9.30–16.00 Uhr





Pelz und Leder

Änderung

Reparaturen

Umgestaltung

Neuanfertigung

Pelz-Aufbewahrung

Pelz- und Lederreinigung

R20-2084

klauser

der Name für Pelz und Leder

Tumringer Strasse 183

79539 Lörrach

Tel. +49 7621 4 62 72

www.klauser-pelz-leder.de

Belli SHOES BimbiBelli

Kindermoden

Outlet Bimbi Belli

Kindermode – Belli Shoes

Bimbi Belli Kindermode & Belli Shoes haben jeweils am Mittwoch und Samstag von 10 bis 17 Uhr den Schnäppchenverkauf in der Kirchstrasse 17 in Lörrach für Sie geöffnet..

Kommen Sie bei Bimbi Belli Kindermode & Belli Shoes in der Grabenstrasse oder beim Schnäppchenverkauf in der Kirchstrasse in Lörrach vorbei – überzeugen Sie sich selbst, ein Besuch lohnt sich allemal.

Belli Shoes – Bimbi Belli Kindermode

Grabenstrasse 16, D-79539 Lörrach

Telefon +49 7621 16 34 40 0

info@bellikids.de, www.bellikids.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 bis 18.30 Uhr,

Samstag von 10 bis 17 Uhr

Marc O'Poló

GEOX

Naturino

CONVERSE

VINGINO JEANS

PRIMO BATEAU

Pezzo

Pezzo D'oro

babyface

bisgaard

PRIMIGI

UGG AUSTRALIA

Sanita

Eat Ants

Pepo Jeans

clic!

oilily

BENNY'S Tee & Gewürze

Tee mit Leib und Seele «erleben»



eck. Geht man über den alten Marktplatz in Lörrach, so wird man durch die betörenden Gerüche geradezu magisch angezogen. Der Grund ist Hanspeter «Benny» Benndorf's Tee- und Gewürzladen. Schon beim Betreten wird man von einer riesigen Vielfalt an Teesorten und Gewürzen aus aller Welt empfangen und verzaubert. «Vielfalt» heisst in diesem Fall Hunderte von verschiedenen Sorten, die aus allen Ecken der Erde kommen und sich in ihrem Geschmack zum Teil markant unterscheiden: Herb, fruchtig oder mild – Tee ist eine Welt für sich. Und bei «Benny's Tee und Gewürze» hat diese Welt ein Zuhause.

Das freundliche und aufgestellte «Benny»-Team geht fachmännisch auf die Bedürfnisse und Wünsche ein, lässt den Kunden auch mal an verschiedenen Teesorten «schnuppern» und findet somit gezielt den individuellen Geschmack eines jeden einzelnen Kunden heraus, um den «richtigen» Tee anzubieten.

Neue Teesorten in «Benny's» Tee-laden zu entdecken, diesen zu Hause frisch aufgebrüht zu trinken, erfüllt so manches Tee-Liebhaber-Herz mit Freude.

Tee gilt auch als Heilmittel. Die innere Ruhe zu finden – eine Auszeit zu nehmen und einfach die Seele baumeln lassen – da hilft eine warme Tasse Tee mit einem herrlichen duftenden Aroma ganz sicher.

Auch für den empfindlichen Magen gibt es den frisch gemischten Kräutertee in allen Varianten. Nach



der Arbeit, nach dem Einkaufen oder nach einem ausgiebigen Spaziergang nach Hause zu kommen – die Füsse hochzulegen und die Herbst-/Winterzeit mit einer Tasse Tee geniessen – was kann es Schöneres geben.

Teekannen und Teetassen in leuchtenden Farben und Mustern in allen Variationen gehören ebenso zum Sortiment wie antikes Porzellan aus aller Welt.



Alles rund um den Tee, um mit Leib und Seele diesen zu erleben und zu geniessen – Hanspeter «Benny» Benndorf's Tee- und Gewürzladen versucht Ihnen alle «Tee-Wünsche» zu erfüllen.

Tee – ein so kurzes Wort und verbirgt so viele Geheimnissen an Sorten, Geschmäcker, Düften und Geschichten, das «Benny»-Team begleitet Sie gerne im «Benny's Tee und Gewürze» auf Ihrer Entdeckungsreise.



Das «Benny»-Team freut sich auf Ihren Besuch und heisst Sie herzlich willkommen in der Welt des Tees und der Gewürze.



Fotos: Martina Eckenstein

Flugtee – bei den Teekennern ein absolutes Highlight.

Das ist kein botanischer Begriff, sondern beschreibt den Transport von frisch geerntetem Tee, das heisst auch der ersten Pflückung, per Flugzeug in die ganz Welt – direkt in Benny's Tee- und Gewürzladen.

Die englische Bezeichnung lautet «first flush». In der Regel ist ein Flugtee nur wenige Wochen im Jahr und auch nur in sehr guten Teegeschäften etwa ab Mai, zum Teil schon früher, erhältlich. Dieser Tee verfügt über Aromastoffe, die man bei herkömmlichen Tees nicht findet – und das macht ihn zu etwas ganz Besonderem, da dieser nur aus Spitzenlagen und Spitzenplantagen stammt: also von der Ernte auf dem schnellsten Wege in die Teekann des Geniessers. Der Darjeeling-Flugtee schmeckt aussergewöhnlich fein, aber auch süsslicher, mit einem Aroma, das man erst bei dessen Genuss beschreiben kann. Die Herkunftsgebiete sind sehr unterschiedlich, aber nur von den besten Plantagen wie von den Südhängen des

Himalaya auf über 2'000 Meter Höhe und ist ein Spitzenreiter unter den Flugtees. Zu den gefragtesten Flugtees gehören die hochwertigen Grünen Tees wie *Shincha* oder *Gyokuro*.

Wer einmal den Flugtee getrunken hat, wird sich immer auf die neue Ernte freuen und Flugtee zum festen Bestandteil seiner Lieblingsorten machen.

«Benny's Tee und Gewürze»
Marktplatz 9 in Lörrach
Telefon +49 (0)7621 4 64 49
www.bennys-tee.de



Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



RZ039498

RZ039289



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen

 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen







www.custom-shoes.ch



Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

RZ039499

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

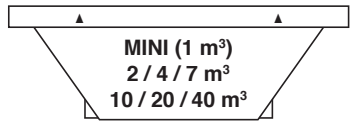


P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art

• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper

• Mulden:



• Kran 12 Tonnen

• Containertransporte

• Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291



Textilreinigung
Gutschein
CHF 5.-



Alle Filialen
Auf alle Artikel

Gültig auch auf
Hemdenabos

Einlösbar bis 31.10.2016

Filiale Riehen
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

GANZ BASEL

GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten
über die Stadt – Das ist Basel

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

Wildkatze auf M.- und Südamerika	Zitrusfrucht	...solex Museum i. Waldenburg	europ. Stadtstaat	kleiner Staat in Westafrika	1	Goalie b. FC Bayern	delikate Süsseigkeit	7	Stelle bei Behörde		Spielzeug ... Museum Basel	div. Sorten Wurst in Scheiben
				gehört zur Familie d. Kamele								
Internet-adresse v. Israel		Gesamt-heit der Pilzfäden eines Pilzes	franz.: Seele				..eh..r = er unterrichtet Schüler		kurz für Teelöffel		Hallot in Brasilien	
	5			Urkunde im Mittel-alter						Soja-Nahrungsmit-tel (ohne Ende)		
die Atome betreffend	Abk. für Yachtclub			zusammen-gehörende Folge v. Sendungen					Getreide			4
griech. Anis-schnaps (Mz.)				Wett-kampf-stätte	9					osmani-scher Titel	engl. Anrede an Herrn	
männl. Wild-schwein	elektr. geladenes Teilchen	es gehört einem selbst							Seuche	2	CH-Auto-kenn-zeichen	10
									Walter ... Museum in Käner-kinden (BL)			
Zentrum im Zirkus	als Zau-berpflanze bekannt	Doppel-vokal									.e.n = un-verfälscht	
europ. Gebirge	kurz f. Doktor	Produkte v. Vögeln	dt. Schrift-steller (1875-1955, Thomas)						zw. Solo u. Terzett			
8							jugendl. Traume-reien					W...er = er macht Wein
indon. Waffe				Samba ist einer					kurze Wellen-länge	ja, sagt der Franzose		
ausser-ordentlich	daran melkt man						Ort im Laufental					
				Mitbe-werber						Mineral-gemenge	6	

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzwort-rätsel Nr. 35 bis 39 lauten: LANGENBRUCK (Nr. 35); SCHWARZWALD (Nr. 36); GENUSSWOCHE (Nr. 37); ABSTIM-MUNG (Nr. 38); MARIASTEIN (Nr. 39). Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Christa Imhof**, Bäumlhof-str. 431, 4125 Riehen; **Meret Fricker**, Fürfelderstr. 49, 4125 Riehen.

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuz-worträtsel Nr. 40 bis 43 erscheint in der RZ Nr. 43 vom 28. Oktober. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Oktober aufzubewahren. Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

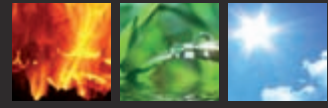
Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ039505



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

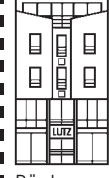
4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039474

LUTZ

Die Buchhandlung



Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum
Bücherbammel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Nussbaumer-Gerber, Daniel Peter, geb. 1929, von und in Riehen, Im Hirschalm 6.

Geburten Riehen

Hari, Yaron David, Sohn des Hari, Philippe Raphael, von Basel und Adelboden BE, und der Hari, Stefanie Erika, von Basel und Adelboden BE, von Riehen.
Miklos, Melyssa, Tochter des Miklos, Renato, von Österreich, und der Miklos, Karina, aus Ettiswil LU und Oberkirch LU, in Riehen.
Hazarabedian Lopes, Mariana, Tochter des Uliano Lopes, Joao Paulo, von Brasilien, und der Hazarabedian de Souza Lopes, Cristina, von Brasilien, in Riehen.
Duong, Anastasia, Tochter des Duong, Patrick Van Phat, von Riehen, und der Vo, Tran Nhu Y von Vietnam, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rebenstr., S D 91 m² von P 2417 zu P 342. Eigentum bisher: Simone Gabriele Lindenmeyer Vial, in Riehen. Eigentum nun: Janine List, in Riehen.
Dinkelbergstr. 17, S E P 2403, 274 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Maria Paula Rüedi und Paul Ernst Rüedi, beide in Riehen. Eigentum nun: Stephan Hermann Heyse und Anissa Faria Heyse, beide in Basel.

Baupublikationen Bettingen

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Hauptstrasse 115,
Sekt. B, Parz. 79
Projekt: Eingeschossiger Anbau an Nord-Ost-Fassade 2. Publikation: Reduktion Gebäudelänge
Bauherrschaft: Zünti Beatrice, Hauptstrasse 115, 4126 Bettingen
verantwortlich: Kaufmann Gerhard, Baselstrasse 1, 4125 Riehen

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Essigstrasse 2,
Sekt. RD, Parz. 471
Projekt: Erweiterung umzäunter Ausenbereich zu temporärem Kindergarten mit Tagesstruktur (Rückbau nach Ablauf der Nutzungsdauer bis spätestens 31. Dezember 2018)
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Fürfelderstrasse 15,
Sekt. RD, Parz. 630
Projekt: Überdeckter Sitzplatz, gar-tenseitig
Bauherrschaft: Weil-Maier Petra, Fürfelderstrasse 15, 4125 Riehen
verantwortlich: Stöcklin + Greuter Architekten AG, Talholzstrasse 24, 4103 Bottmingen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. November 2016 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 5. Oktober 2016
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Dorffest-Information am 17. Oktober

rs. Am Montag, 17. Oktober, um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses lädt das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Hansruedi Bärtschi zur Information über das nächste Dorffest Riehen ein. Dieses findet vom 1. bis 3. September 2017 statt. Am Info-Abend wird über die genauen Teilnahmeformalitäten und die Eckpunkte des kommenden Dorffests informiert. Interessierte, die neu am Dorffest Riehen teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen, den Informationsanlass zu besuchen.

SEXTING Junge Männer werden mit Sexbildern und -videos im Internet erpresst

Vorsicht vor der Videochat-Sexfalle

rz. Wie die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt in einer Medienmitteilung schreibt, hätten in den letzten Tagen mehrere Personen Anzeige erstattet, weil sie von einer unbekannten Täterschaft mit Sexbildern erpresst worden seien. Die Täterschaft, die sich in der Regel im Ausland befindet, tritt mit ihren späteren Opfern über das Internet in Kontakt.

Die Videochat-Sexfalle

In einem der Fälle erhielt ein junger Mann eine Freundschaftsanfrage von einer unbekannten Frau in einem sozialen Netzwerk. Nachdem sie sich unterhalten hatten, vereinbarten sie einen Videochat. Dabei bekundete die Frau Interesse an einer Beziehung und zog sich in der Folge aus. Anschliessend forderte sie den jungen Mann auf, sich ebenfalls vor der Webcam auszuziehen. Kurz nach Beendigung des Videochats teilte ihm die Frau mit,

dass das Video aufgezeichnet worden sei und nur dann nicht in den sozialen Netzwerken veröffentlicht werde, wenn er mehrere Tausend Franken bezahle. Als der Mann sich weigerte, wurde das Video wie angedroht im Internet hochgeladen.

Weitreichende Konsequenzen

Diese Veröffentlichungen können zu einer grossen Belastung werden und Auswirkungen im privaten und beruflichen Bereich haben. Im Communiqué erinnert die Staatsanwaltschaft daran, dass Bilder, die einmal im Netz sind, meistens auch dort bleiben und vielerorts unerwartet auftauchen, ohne dass darauf Einfluss genommen werden kann. Der Versand von Nacktbildern kann somit weitreichende Konsequenzen haben, deren sich viele oft nicht bewusst sind.

Die Staatsanwaltschaft und die Jugendanwaltschaft raten deshalb

eindringlich, dass keine verfänglichen Bilder erstellt und ins Internet gestellt beziehungsweise über MMS auf Smartphones verbreitet werden. Insbesondere bei jüngeren Menschen werden Bilder aus dem Intimbereich als Treue- oder Liebesbeweis eingefordert oder unaufgefordert verschickt. Bricht beispielsweise eine Beziehung auseinander, können solche Bilder verbreitet, kopiert und als «Revenge-Porn» (Racheporno im Internet) oder als Cybermobbing (Diffamierung, Belästigung, Nötigung im Internet) verwendet werden.

Die Staatsanwaltschaft empfiehlt im Weiteren, keiner unbekannten Person Geld zu überweisen und mit dem Anbieter der jeweiligen Plattform Kontakt aufzunehmen, damit die Veröffentlichung verhindert oder rückgängig gemacht werden kann. Zudem ist in solchen Fällen eine Anzeigerstattung empfehlenswert.

Gemeinde Riehen



Submission

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen, Schweiz
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
URL www.riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen
Bemerkungen: Schriftliche Fragen sind bis am 14.10.2016 per Mail an info@eigenpart.ch zu richten. Eine Zusammenstellung der rechtzeitig eingegangenen Fragen mit den entsprechenden Antworten wird bis am 20.10.2016 allen Anbietenden zugestellt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes
Datum: 31.10.2016, Uhrzeit: 10:00
Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebotsunterlagen sind vollständig in Papierform in einem verschlossenen, neutralen Umschlag mit deutlicher Kennzeichnung «SUBMISSION Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen Paradiesstrasse, BKP 221.0 IV-Fenster aus Holz» einzureichen. Das Angebot muss bis spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist bei der Gemeindeverwaltung Riehen vorliegen. Die Angebote können entweder per Post geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr persönlich am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben werden. Zu spät eintreffende Offerten werden bei der Vergabe nicht berücksichtigt.

1.5 Datum der Offertöffnung:
31.10.2016, Uhrzeit: 10:15,
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart
Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart
Bauftrag

1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag
Nein

2. Beschaffungsobjekt
2.1 Art des Bauauftrages
Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung
Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen, Riehen; Fensterarbeiten

2.4 Aufteilung in Lose?
Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 45210000 – Bauleistungen im Hochbau, 45421100 – Einbau von Türen und Fenstern sowie Zubehör
Baukostenplannummer (BKP): 2210 – Fenster aus Holz

Normpositionen-Katalog (NPK): 371 – Fenster und Fenstertüren

2.6 Detaillierter Projektbeschreibung
Fenster und Türen mit Dreifach-Isolierverglasung aus Holz inkl. Aussenbekleidung

2.7 Ort der Ausführung
Paradiesstrasse 45/47, 4125 Riehen

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
6 Monate nach Vertragsunterzeichnung. Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

2.9 Optionen
Nein

2.10 Zuschlagskriterien
Angebotspreis (bereinigt) Gewichtung 100%

2.11 Werden Varianten zugelassen?
Nein

2.12 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein

2.13 Ausführungstermin
Bemerkungen: Aufgrund der in den Unterlagen genannten Termine

3. Bedingungen
3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
a) Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifiziertem Betriebspersonal, welche 80% der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig. Der Beizug von Subunternehmern bedarf auf jeden Fall der ausdrücklichen Erlaubnis des Bauherrn.
b) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.
c) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-Erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.2 Kautionen / Sicherheiten
Erfüllungsgarantie: 10% der Auftragssumme

3.7 Eignungskriterien
Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise
aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen
Kosten: keine

3.10 Sprachen für Angebote
Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes
3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen
unter www.simap.ch
Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab: 01.10.2016 bis 31.10.2016
Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen
4.6 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt Nr. 76, 01.10.2016, www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an

gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 30. September 2016
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Submission

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen, Schweiz
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
URL: www.riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen
Bemerkungen: Schriftliche Fragen sind bis am 14.10.2016 per Mail an info@eigenpart.ch zu richten. Eine Zusammenstellung der rechtzeitig eingegangenen Fragen mit den entsprechenden Antworten wird bis am 20.10.2016 allen Anbietenden zugestellt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes
Datum: 31.10.2016, Uhrzeit: 10:00
Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebotsunterlagen sind vollständig in Papierform in einem verschlossenen, neutralen Umschlag mit deutlicher Kennzeichnung «SUBMISSION Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen Paradiesstrasse, BKP 222.0 Spenglerarbeiten» einzureichen. Das Angebot muss bis spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist bei der Gemeindeverwaltung Riehen vorliegen. Die Angebote können entweder per Post geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr persönlich am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben werden. Zu spät eintreffende Offerten werden bei der Vergabe nicht berücksichtigt.

1.5 Datum der Offertöffnung
31.10.2016, Uhrzeit: 10:15,
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart
Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart
Bauftrag

1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag
Nein

2. Beschaffungsobjekt
2.1 Art des Bauauftrages
Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung
Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen, Riehen; Spenglerarbeiten

WAHLEN 2016 Videobeitrag der Staatskanzlei Basel-Stadt

So füllt man den Wahlzettel aus

rz. Am Wochenende vom 23. Oktober stehen im Kanton Basel-Stadt Gesamt-erneuerungswahlen an. Gewählt werden die 100 Mitglieder des Grossen Rates und die sieben Mitglieder des Regierungsrates. Gleichzeitig wird auch das Regierungspräsidium erkoren. Die Riehener Zeitung hat in den letzten beiden Ausgaben die zwölf Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten sowie alle Kandidierenden der Wahlkreise Riehen und Bettingen für den Grossen Rat vorgestellt.

In einer Medienmitteilung erinnert die Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt daran, dass die Wahl der Mitglieder des Regierungsrates und die Wahl des Regierungspräsidiums auf demselben Wahlzettel erfolgt. Links auf dem Bogen geht es um die Wahl des Regierungsrats und rechts um die Wahl des Regierungspräsidiums. Als Regierungspräsidentin oder Regierungspräsident sind nur Perso-

nen wählbar, die auf demselben Wahlzettel bereits als Mitglied des Regierungsrates gewählt werden. Zur Erinnerung: Fürs Regierungsratspräsidium kandidieren Elisabeth Ackermann (Grüne), Baschi Dürr (FDP), Martina Bernasconi (GLP), Eric Weber (VA) und Christian Mueller (FUK).

Bei den Grossratswahlen hingegen gibt es mehrere Listen. Aber nur eine Liste des Grossen Rates darf in das Wahlcouvert gelegt werden. Der gleiche Name darf höchstes dreimal aufgeführt werden.

Videobeitrag auf Youtube

Für diejenigen Wählerinnen und Wähler, die das Prozedere noch genauer erklärt haben möchten, hat die Staatskanzlei einen Videobeitrag auf www.bs.ch (oder direkt auf www.youtube.com/watch?v=Bl686BJabwE) zum korrekten Ausfüllen der Wahlzettel erstellt.

fügar ab: 01.10.2016 bis 31.10.2016
Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen
4.6 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt Nr. 76, 01.10.2016, www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 30. September 2016
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen
Permanente Massnahmen
Kirchstrasse
Zwischen Baselstrasse und Erlensträsschen:
– Einbahnstrasse mit Velo-/Mofagegenverkehr in Fahrtrichtung Erlensträsschen (bisher Einbahnstrasse in Fahrtrichtung Baselstrasse).

Erlensträsschen
Zwischen Baselstrasse und Kirchstrasse:
– Einbahnstrasse mit Velo-/Mofagegenverkehr in Fahrtrichtung Baselstrasse (bisher Einbahnstrasse mit Velo-/Mofagegenverkehr in Fahrtrichtung Kirchstrasse);
– Parkverbotsfeld (Polizei) gegenüber Liegenschaft Nr. 7a auf einer Länge von 5 m (bisher Parkieren gegen Gebühr);
– Radstreifen gegenüber Liegenschaft Nr. 3 auf einer Länge von 25 m (bisher Parkverbotsfeld vor der Polizei).

Schmiedgasse
Bei der Einmündung Baselstrasse:
– Rechts- oder Linksabbiegen, ausgenommen Velo/Mofas

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschilderung und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 3. Oktober.2016
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

VOLLEYBALL Frauen-Cup**KTV meistert erste Hürde souverän**

rz. Am Donnerstag vor einer Woche startete für die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen die Saison mit dem Cupspiel auswärts gegen Ligakonkurrent Allschwil. Motiviert und mit viel Vorfreude kam das vollbesetzte Zwölfer-Kader in die Halle. Der erste Satz startete gut, Riehen ging rasch 6:0 in die Führung. Auch das Timeout, das Allschwil nahm, konnte die Riehenerinnen nicht aus dem Konzept bringen. Mit guten Angriffen, Services und Blocks spielten sie sich Punkt für Punkt näher an den Satzgewinn heran. Schliesslich gewannen sie den Startsatz 25:7.

Mit vier neuen Spielerinnen nahm der KTV den zweiten Satz in Angriff. Auch sie hatten den nötigen Siegeswillen. Wieder mit einem guten Start ging Riehen 9:1 in Führung. Das Selbstvertrauen stieg, was zu tollen Kombinationsangriffen führte. Auch dieser Satz brachte Riehen ohne Probleme mit 25:11 nach Hause. Im dritten Satz bot Allschwil etwas mehr Gegenwehr. Bis zum 11:11 spielten beide Teams auf Augenhöhe, danach drehten die Riehenerinnen wieder auf und konnten sich einen guten Vorsprung erspielen. Schliesslich entschied der KTV auch den dritten Satz mit 25:19 für sich. In nur 58 Minuten gewann Riehen gegen die Gastgeberinnen aus Allschwil und steht damit in der dritten Cuprunde. Der KTV zeigte eine hervorragende Teamleistung. Alle Spielerinnen kamen zum Zug und konnten eine gute Leistung abrufen, sowohl vorne am Netz als auch in der Verteidigung.

Das nächste Cupspiel muss bis am 30. Oktober gespielt werden. Der Gegner heisst dann entweder Ebikon (2. Liga) oder Lunkhofen (1. Liga).

Samantha Jauslin

VBC Allschwil – KTV Riehen **0:3**
(7:25, 11:25, 19:25)

Frauen Schweizer Cup. – 2. Runde. – KTV Riehen: Melinda Sujá, Rahel Maiocchi, Nadine Schläfli, Samantha Jauslin, Ilenia Scarlino, Selina Sujá, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Sarah Eggs, Olivia Berner, Sara Baschung, Lena Dietrich, Elian Gisin.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2**An den richtigen Stellschrauben gedreht**

Schon vor der Begegnung war klar, dass jeder einzelne Spieler von Amicitia Riehen jenen von Dardania klar überlegen war. Dennoch reicht eine solche Überlegenheit nicht immer zum Sieg. Doch am letzten Wochenende traten alle Riehener mit Ehrgeiz und Leistungsbereitschaft auf, zudem wurden Fehler in der eigenen Hälfte beim Spielaufbau eliminiert.

Mit der frühen Führung im Rücken folgte ein Angriff nach dem anderen auf das gegnerische Tor. Allerdings liess Amicitia bis zum 2:0 viele gute glasklare Chancen kläglich aus. Noch vor dem Pausenpfiff fiel dann das hochverdiente 3:0. Obwohl manschon früh in der Partie verletzungsbedingt auswechseln musste, war das junge Team (alle Spieler mit Jahrgang 1990 oder jünger) jederzeit Herr der Lage. Nur die schwache Chancenauswertung war zu bemängeln.

Das Ziel für die zweite Halbzeit lautete, kein Gegentor sowie auch keine unnötigen Verwarnungen zu kassieren. Unverständlicherweise kam das Team in der ersten Viertelstunde nach der Pause unter Druck, da Lauf- und Zweikampfbereitschaft bei einigen Akteuren klar nachgelassen hatten. Mit der Einwechslung des routinierten Benedikt Bregenzer – in der zweiten Halbzeit der einzige Amicitia-Spieler, der älter als 26 Jahre alt ist – kam wieder etwas Ruhe und Ordnung ins Spiel. Selbst eine Gelb-Rote Karte der Kategorie «unnötig» – Foulspiel auf Höhe Mittellinie und Ballwegschlagen innerhalb weniger Minuten – brachte die Heimmannschaft nicht aus dem Spiel. Immer wieder konnte sie nach schnellen Gegenzügen die Gäste überlaufen und das Ergebnis noch auf 5:0 hochschrauben.

Die richtige Einstellung, der richtige Zusammenhalt und das risikominimierte Aufbauspiel führten gegen einen in allen Belangen überforderten, aber fairen Gegner zu einem ungefährdeten 5:0-Heimsieg. Das Ergebnis hätte bei einer effizienteren Chancenauswertung deutlich höher



Anders als zu Beginn der Meisterschaft (im Bild eine Szene aus dem Spiel gegen Telegraph) trat das junge Amicitia-Team diesmal mit mehr Selbstbewusstsein auf.

Foto: Philippe Jaquet

ausfallen können. Trotzdem ist dieser Sieg Balsam für die Seele der jungen Truppe, die im verkorksten Monat September nur einen Punktgewinn verbuchen konnte. Man darf gespannt sein, ob das getankte Selbstvertrauen im nächsten Spiel gegen Kleinhünigen, wiederum auf der Grendelmatte, zu einem weiteren Sieg reichen wird.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia Riehen I – FC Dardania II 5:0 (3:0)

Grendelmatte. – Tore: 4. Mario Forgione 1:0, 30. Lukas Wipfli 2:0, 40. Mario Forgione 3:0, 66. Dominik Mory 4:0, 68. Eduard

Gashi 5:0. – FC Amicitia Riehen I: Jannik D'Alfonso; Pablo Wüthrich, Samir Maiga, Noah Straumann, Sandro Carollo; Lukas Wipfli, Mario Forgione, Severin Manser, Berat Kaya; Daniel Wipfli, Eduard Gashi. – Verwarnungen: 60. Severin Manser. – Gelb-Rote Karte: 63. Severin Manser.

3. Liga, Gruppe 2: 1. SV Muttenz a 7/16 (7) (18:8), 2. FC Allschwil II 7/15 (13) (14:9), 3. FC Arlesheim 7/13 (17) (30:21), 4. FC Birlik 7/13 (19) (13:13), 5. FK Beograd 7/13 (22) (13:9), 6. FC Schwarz-Weiss 7/12 (10) (15:12), 7. FC Telegraph 7/10 (7) (15:11), 8. FC Amicitia Riehen I 7/10 (11) (20:16), 9. VfR Kleinhünigen 7/9 (27) (12:16), 10. FC Münchenstein 7/6 (17) (18:20), 11. FC Dardania 7/5 (36) (12:24), 12. SV Sissach b 7/0 (18) (8:29).

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 3**Punktgewinn gegen den Leader**

lov. Nach dem feinen und wichtigen Auswärtssieg beim FC Oberwil konnte der FC Amicitia II am letzten Wochenende erneut ein Ausrufezeichen setzen. Gegen den bisher ungeschlagenen Leader aus Ettingen resultierte nach 90 umkämpften Minuten ein verdientes 2:2-Unentschieden. Bis zwei Minuten vor Schluss sah es sogar nach einem Sensationsieg aus, ehe Mathieu Conus vom Elfmeterpunkt dem Tabellenführer doch noch einen Punkt sichern konnte.

Dass die Mannschaft von Trainer René Lietzau in der Drittligameisterschaft immer besser in Schwung kommt, bewies sie kurz vor der Pause, als sie dank eines Treffers von Fabio Nocera postwendend auf den Führungstreffer der Gäste reagierte. Nur sieben Minuten nach der Pause erhöhte Stürmer Carlo Mattera sogar auf 2:1 – eine Führung, die über eine halbe Stunde standhielt. In der Tabelle verlor Amicitia II zwar einen Platz und liegt nun auf Platz sieben, der Abstand zum ersten Abstiegsplatz beträgt aber immer noch drei Punkte.

FC Amicitia II – FC Ettingen 2:2 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 43. Remy Glaser 0:1, 45. Fabio Nocera 1:1, 52. Carlo Mattera 2:1, 88. Matthieu Conus (Penalty) 2:2. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Fabio Puglisi, Mirkan Akarsel, Michael Leuenberger; Tolga Deniz, Michel Lehmann, Stefano Carrera, Fabio Nocera; Florian Bing; Carlo Mattera. – Verwarnungen: 24. Stefano Carrera, 50. Florian Bing, 72. Carlo Mattera, 72. Alain Grüter (E), 88. Sascha Brack, 90. Nikola Antanaskovic (E).

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Ettingen 7/17 (15) (14:7), 2. FC Therwil 7/16 (16) (21:10), 3. FC Türkücü Basel 7/13 (21) (22:12), 4. FC Aesch II 7/12 (13) (21:8), 5. NK Posavina Basel 7/12 (22) (18:18), 6. SV Muttenz b 7/11 (11) (16:10), 7. FC Amicitia II 7/9 (19) (11:15), 8. SC Binningen II 7/8 (11) (19:21), 9. FC Breitenbach 7/7 (22) (9:17), 10. FC Oberwil 7/6 (5) (12:23), 11. FC Laufen II 7/5 (24) (15:23), 12. SK Srbija Basel 7/1 (23) (10:24).

LESERBRIEFE**Schade, Herr Morin!**

Sie haben uns mit Ihrem Auftritt im Riehener Einwohnerrat enttäuscht. Sie schimpften über Riehens Mitentscheidungsrecht im Kanton. Zu überdimensionierten Projekten wie dem angeblich kommunalen Kulturpalast «Kaserne», mit Riehener Steuergeldern vergoldet, sollen wir schweigen, für sozialere und tiefere Steuern nicht mehr kämpfen, die neue S-Bahn-Station und ein grenzüberschreitendes Stadtquartier schlucken, dort, wo jetzt das Spazierparadies Stettenfeld liegt – mit verheerenden Folgen für unsere Dorfgeschäfte.

Statt sich in Ihrem Präsidialdepartement festzubeissen, hätten sie dafür sorgen sollen, dass aus sieben Departementskönigen ein leistungsfähiges Regierungsratskollegium wird, das Basel als sicheren Wirtschafts-, Kultur-, Bildungs-, Sport- und Gesundheitsstandort weiterentwickelt. Die Stadt Basel wird vom Kanton verwaltet. Aber das Bruderholz regiert das Niederholz. Basel kann Riehen jederzeit an die Wand drücken, Riehen richtplanerisch zur Stadt betonieren und unseren Eigenmietwert in fiebrige Höhen treiben. Deshalb braucht es eine aktive Riehener Stimmbevölkerung und mutige Riehener Grossräte.

Damit Novartis, Roche, die Universität gedeihen und alle Bevölkerungsschichten im ganzen Kanton Zugang zu Parks, Schrebergärten, Spitälern und einer Reha-Klinik auf der Chrischona haben, die Krankenkassenprämien bezahlbar bleiben, braucht es Zusammenarbeit im ganzen Kanton. Ich sage Ja zur Zusammenarbeit zwischen Riehen und Basel, aber ideologiefrei, auf Augenhöhe und lösungsorientiert.

Heinrich Ueberwasser, Grossrat SVP, Regiopolitiker

Fauxpas

In der letzten Ausgabe beleuchtet die Riehener Zeitung im Bericht zum diplomatischen Fauxpas von Guy Morin in Riehen diskret auch die Aspekte, die der Regierungsräsident – aus Unwillen oder Unkenntnis – in seiner Ansprache ausgelassen hat. Neben

den Vorwürfen an die abstimmende Bevölkerung belehrte Guy Morin das Parlament auch, dass Vorstösse wie die Motion der EVP für eine Gemeindefeinitiative nicht zu überweisen seien. Er hat sich mit dem Inhalt der Motion offenbar nicht beschäftigt: Sie verlangt nicht lineare Steuerkürzungen oder -vorteile für die Riehener, sondern die Möglichkeit, für die Gemeinde wieder ein sozialeres Steuersystem auszugestalten. So sollen Entlastungen gezielt für jene Bevölkerungsteile möglich sein, die sie brauchen können. Ich denke da beispielsweise an von Krankenkassenprämien und Mieten übermässig geforderte Familien. Ein solches Steuersystem besass Riehen, bevor es der Gemeinde von einer ihre Majorisierungsmöglichkeit ausnützenden Stimmenmehrheit aus der Stadt weggenommen wurde.

Philipp Ponacz, Einwohnerrat EVP

Ein Glücksfall für Bettingen

Mit Olivier Battaglia von Aktives Bettingen kann sich Bettingen glücklich schätzen, einen politisch versierten und in Basel bestens vernetzten Kandidaten für den Grossen Rat zu haben. Mit seiner langjährigen Tätigkeit in einer kantonalen Finanzverwaltung und seiner achtjährigen politischen Erfahrung als Gemeinderat kann er die Gemeinde im Kanton und im Grossen Rat bestens und aus einer Innensicht heraus kompetent vertreten. Dank seiner politischen Erfahrung weiss er aber auch, dass es gilt, den Kanton als Ganzes zu stärken, über die Kantonsgrenze hinaus zu vernetzen und aktiv im trinationalen Umfeld zu behaupten. Darum ist Olivier Battaglia als Grossrat ein Gewinn.

Gabriella Ess, Aktives Bettingen

Die S-Bahn reicht vollkommen

Es gibt Leute, die freuen sich tatsächlich auf eine Tramverlängerung nach Lörrach. Wer baut und bezahlt diese Linienverlängerung? Es sind dieselben wie beim 8er- und 3er-Tram, nämlich wir. Diese erneute Verlängerung

ist überflüssig, wir haben bereits die S-Bahn. Die reicht vollkommen. Wenn man in Riehen in die S-Bahn steigt, darf man meistens bis zum Badischen Bahnhof stehen, weil die Züge aus Deutschland voll sind. Mit dem 6er-Tram würde dann das Gleiche passieren: Ab Riehen-Grenze wäre dann bis Basel stehen angesagt. So wie beim 8er- und bald auch beim 3er-Tram. Viel Vergnügen, ihr älteren und alten Leute. Die Sitzplätze könnt ihr vergessen!

Marcel Mühlemann, Riehen

Der Wenkenpark bleibt velofrei

An der letzten Sitzung des Einwohnerrates wurden die beiden inhaltlich gleichlautenden und mit über 1100 Unterschriften unterzeichneten Petitionen für den «Verzicht auf die Talfahrtsroute für Velos durch den Wenkenpark» behandelt. Der Einwohnerrat hat dem Anliegen der Petitionärinnen und Petitionäre nach einem verkehrsfreien Wenkenpark mit 23 zu 9 Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt. Besten Dank an alle, die unser Anliegen mitgetragen haben und an den Einwohnerrat für seine Unterstützung.

Alfred Merz, Einwohnerrat EVP, und Peter A. Vogt, Einwohnerrat SVP

An die älteren Menschen gedacht

Kürzlich konnte die Riehener Bevölkerung einen Einblick nehmen in die grosse Baustelle am Kohlstieg. Die Wohnbaugenossenschaft Nordwest – in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Humanitas – macht beispielhaft vor, wie ein breites Wohnangebot gestaltet werden kann. Hier wurde bei der Planung an alle Lebensphasen gedacht.

Mir persönlich liegen die Bedürfnisse der älteren Menschen besonders am Herzen und in der neuen Überbauung finde ich diese besonders berücksichtigt: Es gibt verschieden grosse hindernisfreie Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, sichere Spazierwege und öffentliche Verkehrsmittel sind in der Nähe. Benö-

tigte Dienstleistungen können aus der nahen Umgebung bezogen werden. Dank der unterschiedlich grossen Wohnungen leben in der Siedlung auch Familien, was der nachbarschaftlichen Unterstützung und Bereicherung dient. Für die EVP ist diese Überbauung ein sehr begrüßenswertes Projekt, das zur Lebensqualität des Quartiers beiträgt. Wir unterstützen weitere Planungen in diese Richtung.

Caroline Schachenmann, Einwohnerrätin EVP

Die AHV muss gestärkt werden

«Trotz AHV und Ergänzungsleistungen können sich viele Senioren kein selbstständiges Leben mehr leisten», schrieb der «Tagesanzeiger» am letzten Samstag. Ich finde, wer ein Leben lang gearbeitet hat, soll von seiner AHV-Rente und seiner Pensionskasse würdig leben können. Der Schwerpunkt bei der anstehenden Rentenreform 2020 muss auf der Stärkung der AHV liegen. Denn diese sorgt als einzige der drei Säulen für wirklich sozialen Ausgleich und für den Ausgleich unter den Generationen.

Die AHV ist im Gegensatz zu den Pensionskassen unabhängig von den Kapitalmärkten. Und sie ist die einzige der drei Säulen, welche die zumeist von Frauen geleistete unbezahlte Arbeit bei der Rente einbezieht. Schliesslich können Frauen aufgrund von Betreuungspflichten, Teilzeitarbeit und zu niedrigen Löhnen weniger Kapital in der 2. Säule ansparen als Männer. Nach der jüngsten AHV-Abstimmungsniederlage und der bürgerlich dominierten Rentenreformdebatte im Nationalrat setzt sich die SP dafür ein, dass bei den weiteren Verhandlungen um die Rentenreform 2020 klare Zugeständnisse zugunsten der AHV gemacht werden. So muss die vom Ständerat ursprünglich vorgesehene, aber vom Nationalrat gekippte Rentenerhöhung trotzdem durchgeführt werden.

Die Rentnerinnen und Rentner haben jahrzehntelang für unsere Gesellschaft gearbeitet. Sie leisten etwa durch Betreuung der Enkelkinder weiterhin unverzichtbare Arbeit. Ich bin

überzeugt, dass die SP im Kampf für eine faire Rentenreform 2020 von vielen Menschen unterstützt wird. Rentenreformen, die nur Opfer wie eine Erhöhung des Rentenalters bei gleichzeitigen Rentenkürzungen verlangen, sind bisher noch immer durchgefallen.

Susanne Fisch, Riehen

Die Show mit dem Kistenvelo

Wenn Daniel Thiriet schon so stolz ist, mit der 250-PS-Maschine durchs Dorf zu fahren, wie er in seiner letzten Carte Blanche schreibt, hätte er von der Tramhaltestelle Riehen Dorf her zum Haushaltsgeschäft vorfahren können. Dann hätte er sich nur einmal deplatziert vorkommen müssen. Mir scheint, das Schwätzchen aus dem Fahrzeug mit seinem Freund und die Tatsache, dass er in der Begegnungszone von allen beachtet wurde, war ja auch ein Erfolgserlebnis. Da er gleich zwei grosse Gasflaschen besorgen musste, hatte er wohl eine XXL-Partei auf dem Programm. Übrigens, diese Gasflaschen gibt es auch als Faserverbundwerkstoff beziehungsweise mit Kunststoff ummantelt. Diese sind kinderleicht und könnten mit einem von Regierungsrat Wessels subventionierten Kistenvelo transportiert werden. Das wäre doch die eigentliche Show auf dem Dorfplatz gewesen!

Stephan Goldiger, Riehen

Verkehrter Service public der Post

Jetzt will die Post doch tatsächlich auch am Sonntag Pakete verteilen, ein sogenanntes Nischenangebot ausbauen. Und sie behauptet, dass dies ein Kundenbedürfnis sei. Laut Umfrage auf der Strasse will das aber niemand. Liebe Postverantwortliche, lassen Sie diesen Blödsinn, wir wollen an einem Tag in der Woche wirklich Ruhe haben, und das ist am Sonntag. Ein Kundenbedürfnis wäre vielmehr eine Postfiliale im Quartier oder in kleineren Dörfern. Das wäre mein Verständnis von Service public.

Jürg Sollberger, Riehen

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

Zwei Niederlagen zum Start

Das Männer-Kleinfeld-Team des UHC Riehen reiste mit Vorfreude und einem mulmigen Gefühl nach Frenkendorf. Der Fünftligist verstärkt mit A-Junioren freute sich endlich, die neuen Trikots tragen und präsentieren zu dürfen. Die Vorbereitung auf die erste Runde verlief allerdings nicht gerade optimal. Der Trainer war beruflich bedingt nicht immer anwesend und konnte so kein rund laufendes System einarbeiten. Da die Mannschaft überdies in den Trainings nicht vollständig anwesend war, war sie noch nicht gut eingespielt.

Zu Beginn stand das Derby gegen die vor zwei Jahren gegründeten Riehen Turtles auf dem Programm. Der UHC Riehen wollte dem neuen Team zeigen, wo «Bartli de Most holt». Man startete konzentriert und konnte schnell die Fehler und Nervosität des Gegners ausnützen; folglich führte der Favorit nach sechs Minuten bereits mit 2:0. Offensichtlich fühlte sich der UHC danach zu sicher, wurde fahrlässig und nahm den Spielstil des Gegners an. So stand es zur Pause 2:3. Coach und Captain waren ob der gezeigten Leistung stinksauer, denn es wurden leichtsinnige Fehler gemacht. Ausserdem regten sie sich über den nicht immer glücklich entscheidenden Schiedsrichter auf und beklagten sich über die Härte und dreckigen Sprüche des Gegners.

Individuelle Fehler

Nach der Pause wurde in der Defensive umgestellt, sodass der UHC besser ins Spiel fand. Er kontrollierte das Spiel nun wieder besser und gleich aus. Aber irgendwie schafften es die Turtles, die individuellen Fehler des Gegners auszunützen und erhöhten wieder auf 4:3. Zunächst gelang dem UHC erneut der Ausgleich, doch weil die Chancen vorne nicht genutzt wurden, war es fast logisch, dass die Riehen Turtles zwei Minuten vor Schluss das 5:4 erzielten. Darauf konnte der UHC Riehen nicht mehr reagieren. Es war ein sehr hartes und über weite Strecken faires Derby. Somit gelang



Stolz präsentierte der UHC Riehen III vor dem ersten Spiel seine neuen Trikots. Foto: zVg

den Turtles ein geglückter Start in die erste Meisterschaftssaison der Vereinsgeschichte.

Im zweiten Spiel ging es für den UHC Riehen gegen Liestal. Man wusste, dass die Baselbieter technisch und läuferisch besser sind als der erste Gegner. Trotzdem lautete das Ziel, Punkte nach Riehen mitzunehmen. Doch der Gegner war wacher im Kopf und so stand es nach nicht einmal einer Minute 0:1. Riehen fand danach gut ins Spiel und es entwickelte sich eine harte, aber sehr faire Partie. Riehen konnte sich bei Torhüter Pierre Jaquet bedanken, dass es zur Pause nur 1:2 stand. Der UHC-Coach war zufrieden und überzeugt, das Spiel drehen zu können, sollte sein Team weiter konzentriert und einfach spielen. Allerdings bekam Riehen wie in der ersten Halbzeit schnell zwei Gegentore. Lange stand es danach 1:4. Riehen versuchte, mehr Druck aufzusetzen und den nächsten Treffer zu erzwingen. Doch die Müdigkeit machte sich

spürbar und auch die Konzentration liess langsam nach. Liestal nützte dies eiskalt aus. So stand es am Ende 1:6.

Die erste Runde zeigte, dass der UHC Riehen durchaus mithalten kann, aber noch mehr an der Kondition und den Automatismen arbeiten muss. Erfreulich war, dass sich die beiden A-Junioren Aeneas Suter und Leon Scharf während der Spiele steigerten und eine gute Leistung ablieferten. Claudio Strickler

UHC Riehen III – Riehen Turtles 4:5 (2:3)
UHC Riehen III – TV Liestal 1:6 (1:2)
UHC Riehen III: Leon Scharf, Jephthah Sigg, Simon Häberle, Lukas Jost, Lukas Pfäffli, Sascha Kramer, Pierre Jaquet, Tony Thai, Aeneas Suter.

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7: 1. UHC Basel United III 2/4 (16:6), 2. TV Bubendorf II 2/4 (14:7), 3. Falcons Füllinsdorf 2/2 (16:15), 4. TV Liestal 2/2 (9:8), 5. TV Oberwil BL 2/2 (15:17), 6. Riehen Turtles 2/2 (6:11), 7. Reinacher Sportverein 2/0 (10:16), 8. UHC Riehen III 2/0 (5:11).

FECHTEN Weltcup-Selektionsturnier in Genf

Demi Hablützel startet im Weltcup



Demi Hablützel in ihrem gewonnenen Duell gegen die Walliserin Justine Praz. Foto: zVg

Der Weltcup-Auftakt der U20-Juniorinnen findet am 15. Oktober im deutschen Laupheim statt. Für die Nominationen des Schweizer Fechtverbandes zählen die Selektionsturniere in Biel und Genf. Nach dem guten Saisonstart von Demi Hablützel vor vier Wochen in Biel, galt es am letzten Wochenende in Genf, die Form unter Beweis zu stellen. Am Ende der Qualifikationsrunde wies die 18-jährige Scorpions-Fechterin eine makellose Bilanz von 6:0 Siegen auf. Auch dank einer Topleistung gegen die aktuelle U20-Schweizer-Meisterin und Nummer 1 der Schweizer Rangliste, Demetra Solari (SE Fribourg), qualifizierte sich Hablützel für das 64er-Haupttableau als Nummer 3.

Nach einem Freilos musste Demi Hablützel gegen Justine Praz (SE Sion) antreten und liess der direkten Konkurrentin um einen Weltcup-Startplatz mit 15:10 keine Chance. Mit selbigem Resultat gewann sie auch gegen Celine Mottaz aus Montreux. Erst im Viertelfinal gelang es der bereits EM- und WM-erfahrenen Aurore Favre (SE Sierre), die Siegesserie von Demi Hablützel zu stoppen. Mit dem 5. Schlussrang und einer Tagesbilanz von 8:1-Siegen bestä-

tigte die Fechterin der Basel- & Riehen Scorpions ihre gute Form und steht im Aufgebot des Schweizer Nationalteams für das Weltcup-Turnier in Laupheim.

Gute Leistung von Sharon Pickel

Beim Circuit National de Jeunesse war die Vize-Basler-Meisterin Sharon Pickel in der Kategorie U17 für die Basel- & Riehen Scorpions am Start. Nach den beiden Vorrunden qualifizierte sich die Riehenerin ohne Mühe für das Haupttableau der besten 32. Im ersten Gefecht des Haupttableaus behielt sie in einem sehr ausgeglichenen und spannenden Gefecht die Nerven und siegte gegen die Französin Laureen Dini mit 15:14 Treffern. Im Tableau der letzten 16 wartete mit Alyssia Pasche (CE Morges) die Turniersiegerin von Biel. Rasch konnte die erfahrenere Pasche mit 10:6 in Führung gehen, ehe die 17-jährige Athletin der Basel- & Riehen Scorpions Treffer um Treffer aufholte und schliesslich sogar mit 11:10 die Führung übernahm. Am Schluss konnte sich dann die Favoritin aus der Westschweiz knapp mit 15:12 durchsetzen. Sharon Pickel beendete den Wettkampf auf dem guten 14. Schlussrang. Gianna Hablützel

SCHACH Saisonschluss für Riehen drei, vier und fünf

Ausrufezeichen eines Juniors

In der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft im Schach hat Riehen 2 auswärts in Nyon knapp verloren, befindet sich nun im Mittelfeld und hat in der Nationalliga B noch zwei Runden vor sich. Die dritte, vierte und fünfte Mannschaft schlossen die Saison alle im vorderen Mittelfeld ab.

Gegen die starke Mannschaft von Nyon galt es für Riehen 2, nach Möglichkeit einen oder gar beide Mannschaftspunkte zu erobern. Dieses Ziel wurde verfehlt, es resultierte eine knappe Niederlage. Einzig Michael Pommerehne, der nach einer längeren Wettkampfpause ins Team zurückgekehrt war, vermochte den ganzen Punkt zu erzielen. Die dritte Mannschaft hatte ebenfalls auswärts gegen den Aufstiegs kandidaten Porrentruy anzutreten, eine Mannschaft, die sich vorwiegend aus Spielern aus Frankreich zusammensetzt und über eine erhebliche Spielstärke verfügt. Die Niederlage war denn auch nicht sehr überraschend. Sehr erfreulich war jedoch der Sieg des erstmals in der 1. Liga eingesetzten Juniors Erik Mehrle am achten Brett. Insgesamt verlief die

Saison jedoch sehr befriedigend. Dies im Gegensatz zu den beiden Traditionsklubs Birseck und Basler Schachgesellschaft, die beide den bitteren Gang in die 2. Liga werden antreten müssen.

Riehen 4 platziert sich nach anfänglichen Abstiegsorgen gar noch auf dem 2. Schlussrang. Riehen 5 beendete die Saison mit einem ungefährdeten 4.5:1.5 Sieg gegen Sorab 2 und erreichte damit den respektablen 3. Schlussrang. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft.

Nationalliga B, West. 7. Runde: Nyon – Riehen II 4½:3½, Neuenburg – Bois-Gentil Genf 6½:1½, Bern – Vevey 2:6, Therwil – Schwarz-Weiss Bern II 2:6, Trubschachen – Grand Echiquier Lausanne 7½:½. Rangliste: 1. Neuenburg 11 (34½), 2. Schwarz-Weiss II 10 (37½), 3. Trubschachen 10 (35), 4. Nyon 9 (31), 5. Bern 9 (29), 6. Riehen II 8 (32½), 7. Vevey 7 (29), 8. Bois-Gentil 4 (21), 9. Therwil 2 (20), 10. Grand Echiquier 0 (10½). Partien der 8. Runde (22. Oktober): Grand Echiquier – Neuenburg, Schwarz-Weiss II – Vevey, Bois-Gentil – Trubschachen, Therwil – Nyon, Riehen II – Bern.

SCHACH SG Riehen vor der SMM-Doppelschlussrunde in Genf

Einer von fünf Titelpkandidaten



Die erste Mannschaft der SG Riehen vor dem Saisonstart mit Bela Toth, Patrik Grandadam, Jörg Hickl, Peter Erismann (Mannschaftsleiter), Ralph Buss, Ognjen Cvitan, Olivier Renet, Nicolas Brunner und Ioannis Georgiadis. Foto: Philippe Jaquet

Die Nationalliga-A-Schlussrunden der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft im Schach am kommenden Wochenende in Genf bringen Hochspannung: Noch fünf Mannschaften können Meister werden. In der Poleposition liegen Zürich und Winterthur. Riehen liegt an vierter Stelle, eine Medaille liegt drin, der Titel ist eher unwahrscheinlich.

Rekordchampion Zürich geht im Hotel «Ramada Encore» erstmals seit 2010 (damals holten die Zürcher ihren 24. und bisher letzten Titel) als Leader in die Doppel-Schlussrunde – einen Punkt vor Luzern und Winterthur sowie zwei Zähler vor Riehen und Titelverteidiger Genf. Die vier Topfavoriten treffen in Carouge noch aufeinander: Luzern – Zürich und Genf – Riehen in der 8. Runde (Samstag, 12.30 Uhr), Zürich – Genf und Riehen – Luzern in der 9. Runde (Sonntag, 10.30 Uhr). Derweil haben die zum Meisterkandidaten avancierten Winterthurer, die diese Saison dreimal 4-4 spielten (gegen Zürich, Riehen und Genf) und Luzern bezwangen, mit Wollishofen und Bodan Kreuzlingen zwei nach Papierform einfachere Gegner.

In der Pole-Position liegt die mit einem Punkt führende SG Zürich. Deren Captain Christian Issler geht davon aus, «dass wir für den Meistertitel gegen Luzern und Genf voraussichtlich mindestens drei Mannschaftspunkte benötigen». Für ihn ist Winterthur ein heisser Konkurrent um den Pokal – und er hat den Saisonauftakt noch nicht vergessen: «Der verpasste Sieg gegen die Winterthurer in der Startrunde könnte uns noch teuer zu stehen kommen.» Damit Genf seinen Titel vor eigenem Publikum

verteidigen kann, braucht es nach den Worten von Vereinspräsident Patrice Delpin «angesichts der aktuellen Ausgangslage ein kleines Wunder». Sein Team, das 2015 mit 17 von 18 möglichen Punkten Meister geworden war und in der laufenden Saison gleich viermal 4-4 spielte (gegen Wollishofen, Bodan, Winterthur und Luzern), hat sich für die Schlussrunde ein besonderes Ziel gesetzt: «Wir sind seit dem 29. Juni 2014 in 21 Matches ungeschlagen. Diese Serie möchten wir gerne fortsetzen.»

Auch im Abstiegssektor gibt es mit Réti – Echallens, Bodan – Solothurn (beide 8. Runde) und Solothurn – Réti (9. Runde) noch drei brisante Duelle. Aktuell haben Réti mit vier und Bodan mit drei Punkten die besten Karten. Echallens mit zwei Punkten ist aber noch nicht abgeschrieben, während Solothurn noch ohne Punkte seine direkte Rückkehr in die Nationalliga B wohl kaum verhindern kann. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2016

Nationalliga A. Rangliste nach 7 Runden: 1. SG Zürich 12 (36), 2. Luzern 11 (37,5), 3. Winterthur 11 (33,5), 4. SG Riehen 10 (36,5), 5. Genf 10 (33), 6. Wollishofen 7 (25,5), 7. Réti Zürich 4 (23,5), 8. Bodan Kreuzlingen 3 (24,5), 9. Echallens 2 (15,5), 10. Solothurn 0 (14,5). – Partien der Doppel-Schlussrunde vom 8./9. Oktober in Carouge (Hotel «Ramada Encore», 10 Route des Jeunes). 8. Runde (Samstag, 12.30 Uhr): Luzern – SG Zürich, Genf – SG Riehen, Wollishofen – Winterthur, Réti Zürich – Echallens, Bodan – Solothurn. – 9. Runde (Sonntag, 10.30 Uhr): SG Zürich – Genf, SG Riehen – Luzern, Winterthur – Bodan, Echallens – Wollishofen, Solothurn – Réti Zürich.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: US Olympia – FC Riehen I	0:4
3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia I – FC Dardania II	5:0
3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – FC Ettingen	2:2
4. Liga, Gruppe 2: FC Türkgücü Basel – FC Riehen II	4:2
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia – FC Sportfreunde	2:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Aesch	3:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Diegten Eptingen – FC Amicitia b	6:3
Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – Gäu Selection	1:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Oberwil b – FC Amicitia b	1:2
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Nordstern b – FC Amicitia b	6:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia c – FC Birsfelden	9:3
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Ferad a – FC Amicitia	2:0
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – SC Hungaria Basel	5:0
Senioren 50+, Gruppe 3: FC Riehen b – FC BVB	5:5

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: Sa, 8. Oktober, 18.30 Uhr, Buhnacker FC Wallbach – FC Riehen I
3. Liga, Gruppe 2: So, 9. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – VfR Kleinhüningen
3. Liga, Gruppe 3: So, 9. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – SV Muttentz b
4. Liga, Gruppe 5: So, 9. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – CD Espanol Basel
Junioren A, Promotion: Sa, 8. Oktober, 17 Uhr, Sternfeld FC Birsfelden – FC Amicitia a

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7: UHC Riehen III – Riehen Turtles	4:5
Basel United III – Riehen Turtles	7:1
UHC Riehen III – TV Liestal	1:6



EVP – für eine wert-volle Politik



Bisher

ANNEMARIE
PFEIFER

JÜRGEN
FREI

THOMAS
WIDMER

DAVID
MOOR

ALFRED
MERZ

PHILIPP
PONACZ

SABINA
BAUER

EVA-SOPHIA
HERSBERGER

CAROLINE
SCHACHENMANN

JÜRGEN
SOLLBERGER

DANIELE
AGNOLAZZA

www.evp-riehen.ch
www.facebook.com/evpriehen

Liste 44

RZ041825

YOUR MONGOLIAN BARBECUE



HERBST GENUSS-MENU

IMMER ABENDS VON
SONNTAG BIS DONNERSTAG



Süss-saurer Appetizer

Mongolensuppe
mit warmem Sesambrot

1 Teller vom HAN Buffet
köstliche Fleisch-, Fisch- und
Gemüsesorten frisch zubereitet
auf dem Mongolengrill

Überraschungsdessert

NUR CHF 31.50

Gültig nur im HAN Riehen und Preise inkl. MwSt.

HAN Riehen · Baselstrasse 67 · +41 61 641 54 55 · www.han.ch
HAN – YOUR MONGOLIAN BARBECUE



Mosterei

Der diesjährige Betrieb der Mosterei an der
Rössligasse 63 wird eingestellt.

Letzte Annahme:
Mittwoch, 26. Oktober 2016, von 14 bis 18 Uhr

Letzte Abgabe:
Freitag, 28. Oktober 2016, von 14 bis 18 Uhr

Auskunft:
Mosterei, Telefon 061 645 60 51

RZ041455

Herbst
Sonntag fest
9. Oktober 11-17 Uhr
Freie Waldorfschule
Lörrach-Stetten Inzlinger Strasse *

* Die Eltern der Schule laden ein.

RZ042038

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

WIR SIND FEUER & FLAMME FÜRS GEWERBE



FDP
Die Liberalen

Daniel Wenk
FDP Liste 1



Patrick Huber
CVP Liste 7

FDP
Die Liberalen

Silvia Schweizer
FDP Liste 1

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Christoph Bürgenmeier
LDP Liste 3

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Jonas Blechschmidt
LDP Liste 3

Befeuern auch Sie das Gewerbe und wählen Sie die vom Gewerbeverband
Basel-Stadt empfohlenen Kandidierenden in den Grossen Rat!

www.grossratswahlen-basel.ch

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

RZ041626